

freischwimmer

DAS MAGAZIN FÜR KULTUR UND FAMILIE IN WOLFSBURG

AUSGABE 4 | NOVEMBER-DEZEMBER 2007



KLEIN JAPAN IN WOLFSBURG

Der japanische Garten im Kunstmuseum

IM OST WAS NEUES

Ein Jugendhaus im Wandel

DER SCHATZ IM AALTO-HAUS

In den Lesesälen der Stadtbibliothek

BADISCHES BOLLWERK

Sascha Riether macht hinten dicht

Heimvorteil!

- Wohnungsvermietung
- Junges Wohnen
- Möblierte Wohnungen
- Wohngemeinschaften
- Wohneigentum



STARTBLOCK WOLFSBURGER GESCHICHTEN 04

06 WAS ES BEDEUTET SIEBZIG ZU WERDEN **VIER MAL NEUNUNDSECHZIG**

BADISCHES BOLLWERK SASCHA RIETHER IM GESPRÄCH **08**

11 MARTINA MÜLLER IM PORTRÄT **WELTMEISTERLICH**

ZEN OASE EIN JAPANGARTEN FÜR WOLFSBURG **12** ZU BESUCH IN DER STADTBIBLIOTHEK **SCHATZ IM AALTO-HAUS**

14 AUFMARSCH DER PLASTIKMÄNNCHEN **ALLE LIEBEN PLAYMOBIL**

17 UMWELTSCHUTZ AUS SICHT DER KUNST **GREEN-DREAMS**

18 WIE DAS STADTMUSEUM ZUM VORBILD WURDE **STADTGESCHICHTE QUICKLEBENDIG**

DOPPELT PREISWÜRDIG AUSGEZEICHNET: RITZ-CARLTON UND MANAGER WURZINGER **19**

WINTERMÄRCHEN STAUNEN IN DER AUTOSTADT **20**

22 DER WEIHNACHTSMARKT DER WMG **ZAUBERHAFT**

NAH ...UND FERN WOLFSBURGER AUS ALLER WELT **POLA-CITY** DAS PLANETARIUM **23**

28 JUGENDHAUS OST IM WANDEL **WOHNZIMMERBLICK** WIE WOLFSBURGER WOHNEN **27** **STATT STRASSENKAMPF**

30 ENERGIEWOCHEN IM PHAENO **VOLLE LADUNG**

NACHGEDACHT ZEIT **32**

NACHGEMACHT PHAENO FÜR ZU HAUSE **31**

KULTUR KALENDER WOLFSBURGER TERMINE **35**

33 TRAUM VON SCHOKOLADE **NACH GEKOCHT**

42 DIE MATTHIAS-BRODOWY-KOLUMNE **SCHON WIEDER WEIHNACHTEN**



EDITORIAL

So kurz vor einem Geburtstag kann einem schon mal heiß und kalt werden. Vor einem solchen Ereignis steigt die Nervosität. Im Kopf versammeln sich die Fragen wie die angeheiratete Verwandtschaft am Geburtstagstisch: Begehe ich den Geburtstag in einem angemessenen Rahmen? Was ziehe ich an? Wen möchte ich einladen und wen nicht?

Wenn es dann auch noch, gemessen an einem normalen Menschenleben, ein recht hoher Geburtstag ist, sagen wir mal ein 70ster, kommt noch ein weiteres, sehr wichtiges Thema dazu: die Rückschau auf ein (fast) ganzes Leben.

Da ist die Herkunft, die Prägung der Eltern, da muss man sich erinnern, wie es in der Pubertät war, welchen Einflüssen man ausgesetzt war, an die guten und an die schlechten Freunde, an spannende und ereignisreiche Tage, an kleine und große Erfolgsgeschichten und natürlich auch an die fürchterlich einprägsamen Niederlagen. Ganz wichtig auch: Wie beurteilen die anderen mein Leben? Und noch wichtiger: Wie beurteile ich mein Leben?

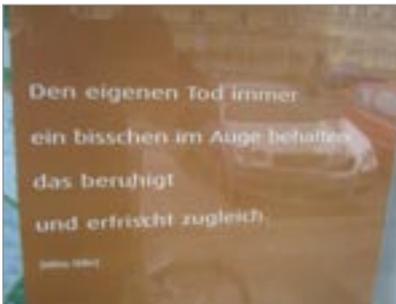
Sie merken schon, dass ich hier nicht über das allgemeine Phänomen Geburtstag schreibe. Vielmehr wird uns in den nächsten Monaten das Thema des 70. Geburtstags der Stadt häufiger begegnen. Feste, Events und Empfänge werden sich wie eine Kette das ganze Jahr über aufreihen. Als kleine Vorausschau haben wir 69-Jährige befragt, welche Gedanken sie sich zu ihrem 70. Geburtstag machen.

Ihnen eine gute Zeit wünscht

Ihr Thomas Holthoff

SARGNAGEL-MARKETING

Im Westen ist die Sache klar: Der Bestatter ist ein hagerer und großer Mann im schwarzen Anzug, der eine große Nase zwischen den abstehenden Ohren trägt. Der Betrachter soll sich den Leibhaftigen vorstellen. In unserer spätkapitalistischen Welt regieren Marketingabteilungen das Bestattungsgewerbe. In Berlin gibt es einen „Sarg-Discount“, der nicht nur das Aldi-Prinzip für sich entdeckt hat, sondern regelrechte Kaffeefahrten für seine Kundschaft nach Polen anbietet. In Wolfsburg wirbt ein Bestatter mit mehr oder weniger gelungener Poesie um seine Kundschaft: „Den eigenen Tod immer ein bisschen im Auge behalten: das beruhigt und erfrischt zugleich.“ Da sehnt man sich plötzlich nach blutunterlaufenen Augen und fahler Gesichtsfarbe. Nach einem knorrigen und völlig altmodischen Bestatter. Hatte wenigstens Stil. [Hau]



BILDUNGSOFFENSIVE GRAFFITI

Kennen Sie eine Stadt, in der noch weniger Graffiti an den Wänden sind als in Wolfsburg? Die unermesslich vielen Fußgänger- und Fahrradtunnels an der Berliner Brücke müssten für jeden testosterongesteuerten und zerstörungssüchtigen Schmierfink ein wahres Paradies sein. Tatsächlich finden sich keine Graffiti und noch nicht mal Tags an den Wänden. Die wenigen, die man im Stadtbild finden kann, sind so scheußlich, dass selbst progressive Pädagogen den Writern ganz zynisch die Gicht an die Finger wünschen. Wir vom freischwimmer fordern daher eine Bildungsoffensive, um unser ästhetisches Empfinden vor derlei Untaten (siehe Bild) zu schützen. [Hau]



PAINT IT SOZIALPÄDAGOGISCH

Sport funktioniert wie Krieg! Um den Gegner zu unterwerfen, wird gedopt, gekämpft und betrogen. Der notorisch vortragene Fairnessgedanke ist nicht mehr als ein verlogener und quasimoralischer Überbau der Sportverbände. Wer in seiner Schulzeit vergeblich auf der Bank schmorte, weiß, wovon die Rede ist. Dann lieber offensiv kriegerische Sportarten wie das Fechten (eine Mischung aus Ego-hooter und Ballett), Rugby (sehr seltsame Kleidung und Schweinetrogatmosphäre zur Fütterungszeit) oder das unter Gotcha bekannte Paintball. Beim Paintball laufen erwachsene Menschen mit Schießprügeln in martialischen Enduroklamotten durch die Gegend und versuchen Farbgeschossen auszuweichen. Natürlich sind die Spitzensportler Amateure mit einem leicht dusseligen Hobby und ernsthaften Berufen. Kaum zu glauben, aber wahr: Ein frisch gebackener Deutscher Meister (Lars Hung) versieht seinen Dienst im Hallenbad als Sozialpädagoge. Anders gesagt: verdeckter Profistatus. [Hau]

TCHÄUBLE

Schäubles Suche nach Terrorverdächtigen hat auch hier in Wolfsburg ihre Runde gedreht. Die Folge: aufgeschreckte Tagespresse und Polizisten mit Alarmfür-Cobra-11-Blick. Dabei könnte man das Thema Terror hier gut kennen. Der wahre Terror ist nämlich die „Tchiboisierung“ Wolfsburgs. Kaum einen dieser fiesen Läden verlassen, schon steht man vor dem nächsten. In der Innenstadt gibt es alle 20 Meter einen „Billigladen“. Das ist Terror. Viele dieser Ketten vertreiben geistlose Biberbettwäsche und grottige Mode, die unter unsozialen Bedingungen in Billiglohnländern produziert wird. Derlei unethisches Verhalten betrifft in der Welt mehr Menschen, als es die Frettchenbarträger hier je könnten. Die neuen Überwachungskameras am Nordkopf sollten lieber einen Blick auf die rüstigen Rentner und Pärchen mit Bicolorfrisuren im Einkaufsrausch werfen. [Hau]



KANINCHEN FÜR NORDKOREA

Robert sollte mit vier anderen Artgenossen das Hungerproblem der nordkoreanischen Bevölkerung lösen. Rammlerzüchter Karl Szmolinsky (im Bild, der mit dem Blaumann) schickte in einem humanitären Akt seine besten Langohren (und ein Buch über Aufzucht) in das Reich des „geliebten Führers“ Kim Jong Il und sollte einen Beratervertrag erhalten. Danach wartete er vergeblich auf die versprochene Einladung und als kurz danach ein britischer Journalist berichtete, dass die süßen 11-Kilo-Kaninchen auf Führers Geburtstagsessen gelandet waren, zerbrach Szmolinskys Traum vom koreanischen Märchen. Der skurrilste Diktator der Welt hatte Szmolinskys Lieblingsrammler verspeist: Die Welt ist aber auch manchmal gemein. Dabei ist der Kaninchenhunger von Kim Jong Il so einfach und im Guten zu stillen (außer für die Kaninchen ...): Schauen Sie mal aus dem Fenster. [Hau]



WELTSTADT WOLFSBURG

Kennen Sie das? Da steht man an einem fernen Bahnhof und versucht am Automaten das Reiseziel Wolfsburg zu finden. Man tippt eine ganze Weile herum und lernt diverse Orte wie Wolfegg, Wolfen, Wolfach kennen, bis auf dem Touchscreen der Eintrag Wolfsburg sichtbar wird. Oder kennen Sie das? Sie stehen auf dem Bahngleis und der ICE von Hannover nach Berlin fährt an Ihrem erstaunten Gesichtsausdruck und trotz des fahrplanmäßig angezeigten Halts einfach vorbei? Aus diesem Grund wurde unser schmucker Bahnhof in einen Hauptbahnhof umgewandelt. Bedeutungssteigerung! Das haben wir auch dringend nötig, was folgende Geschichte verdeutlichen sollte. Bericht einer Dienstreise nach Nordamerika: „Where are you from?“ Dienstreisender aus Wolfsburg: „I'm from Wolfsburg, where the Volkswagen comes from.“ Amerikaner: „Really? From Wolfsburg.“ [Hau]

VIER MAL NEUNUNDSECHZIG

WOLFSBURG WIRD 70. UND MIT IHM: EINIGE HUNDERT SEINER EINWOHNER. DIE FREISCHWIMMER-REDAKTION HAT VIER VON IHNEN GETROFFEN UND GEFRAGT: „WAS BEDEUTET ES, 70 ZU WERDEN?“ DAS HABEN DIE 69-JÄHRIGEN GEANTWORTET:



HELGA LENZ, MÖRSE:

Viele liebe Menschen aus meiner Familie sind sehr früh gestorben. Meine Mutter ist nur 58 Jahre alt geworden. Da freue ich mich, oder besser gesagt: Da hoffe ich, dass ich den 70. Geburtstag erleben darf. Die Zahl ist allerdings nicht wirklich etwas Besonderes. Zumal ich mich sowieso eher wie 40 fühle. Was ich mir zum Geburtstag wünsche? Eine Überraschungsparty.



ARNOLD LANDEN, REISLINGEN:

Der 70. Geburtstag ist in der Hinsicht etwas Besonderes, dass meine Mitmenschen etwas von mir erwarten: dass gefeiert wird, weil wir alle nun einmal gerne feiern. Doch manchmal ist das fast ein Zwang – etwas, was gar nicht angenehm ist. Ohnehin macht sich der Mensch doch sein eigenes System. Wir messen den runden Geburtstagen nur eine so große Bedeutung bei, weil wir mit dem Dezimalsystem rechnen. Aber wir tun so, als sei das naturgegeben. In Indonesien zum Beispiel hat die Acht eine besondere Bedeutung, nicht die Zehn.



KATHARINA GEBAUER, SÜLFELD:

Wenn ich ehrlich sein soll: Der 70. Geburtstag ist für mich kein Wendepunkt, kein Jubiläum mit großer Bedeutung. Die 70 werde ich so feiern wie alle anderen runden Geburtstage davor. Im Rückblick war bisher nur die 50 eine besondere Wegmarke. Sie ist irgendwie ein Übergang: Man wird reifer, ruhiger, abgeklärter. Schlimm finde ich das Älterwerden nicht. Ich trage meine grauen Haare und Falten. Und stehe dazu.



RITA BÖHM, STADTMITTE:

Natürlich ist die 70 schon etwas Besonderes. Wenn auch nicht so besonders wie eine 80, eine 90 oder sogar eine 100. Die sind wirklich außergewöhnlich. Dennoch freue ich mich auf jeden runden Geburtstag. Nicht zuletzt, weil der stets mit einem Wolfsburg-Jubiläum zusammenfällt. Es ist schon spannend zu sehen, wie sich die Stadt von Dekade zu Dekade weiterentwickelt. Ich finde, Wolfsburg hat sich gut gemacht.



BADISCHES BOLLWERK

SASCHA RIETHER IST DER NEUE ALLROUNDER IN DER VFL-DEFENSIVE

Er bemüht sich, ein klares Deutsch zu sprechen, der badische Singsang ist jedoch nicht zu überhören. „Ich bin Südbadener und ich bin es auch gerne.“ Den Dialekt wird er so schnell nicht ablegen.

Hinter dem Spieler Sascha Riether liegen aufregende Wochen und Monate. Der Umzug in eine neue, ganz andere Stadt sowie der Wechsel zu einem größeren Verein haben einen tiefen Eindruck hinterlassen. Uns tritt ein sympathischer Fußballer entgegen, der, bescheiden, weit weg von typischen Klischees auftritt.

Um den Menschen Sascha Riether zu verstehen, sollte man seinem Werdegang einen genaueren Blick gönnen. Der 24-Jährige hat seine bisherige Karriere komplett im tiefsten Südwesten, in Baden, zugebracht. 1998 wurde er in der B-Jugend des Offenburger FV von Volker Finke entdeckt und bis Ende der letzten Saison ist er dem Sportclub aus Freiburg treu geblieben. Zusammengenommen hat er fast neun Jahre bei einem einzigen Verein gespielt, das ist schon deshalb erstaunlich, weil er schon lange als eines der größten Talente im deutschen Fußball gilt. Er hat sämtliche U-Nationalmannschaften durchlaufen, war zuletzt zwei Jahre lang

Kapitän. Auch in seinem Verein war er in den letzten Jahren Führungsspieler und tragende Säule im Freiburger Kurzpassspiel.

Vom SC Freiburg ging er weg, weil er nicht noch ein weiteres Jahr in der Zweiten Liga spielen wollte. Nachdem klar war, dass Volker Finke den Verein trotz einer hervorragenden Rückrunde verlassen muss, und den Spieler zudem das Konzept von Felix Magath reizte, war die Entscheidung für Wolfsburg gefallen.

Ein Glück für den VfL Wolfsburg, der mit Riether einen modernen und sehr gut ausgebildeten Spieler bekommt, der jeder Abwehr in der Bundesliga helfen könnte. Er spielt taktisch klug, mit auffällig wenigen Leistungsschwankungen und ist ein echter Allrounder in der Defensive. Mit großer Übersicht macht er das Spiel von hinten schnell, seine einzige Schwäche ist sein Flankenspiel. Zusammen mit dem äußerst kreativen und überraschend



starken Ashkan Dejagah bildet er auf der rechten Seite ein grandioses Duo, das sich erstklassig ergänzt. So ist es auch kein Wunder, dass er zu den Gewinnern der ersten Spiele gehört. Sascha Riether fängt herzlich an zu lachen, als die Frage nach den Unterschieden im Training zwischen Finke und Magath kommt. „Magath macht schon ein sehr besonderes Training, im Gegensatz zu Freiburg ist es viel intensiver. Ich muss sogar sagen, ich hab noch nie im Leben so hart trainiert, es geht hier viel um den Zweikampf, um Kraft und Explosivität.“

In Freiburg hing dem ruhigen und besonnenen Riether der Ruf eines braven Schuljungen an, der mit wenig Ecken und Kanten immer fleißig seine Arbeit auf dem grünen Rasen macht. Dass dieses Bild vom netten, aber vielleicht auch harmlosen Menschen nicht ganz stimmt, wird auf den zweiten Blick klar. Er erzählt von Adrenalinschüben, wenn er ins Stadion einläuft, von der vollen Konzentration auf das Training, die ihm keine Zeit für andere Hobbys lasse, von den durchwachten Nächten nach den Spielen, weil er noch so aufgepeitscht und voller Gedanken ist. Hier spricht ein sehr ehrgeiziger Spieler,

der mit dem vorhandenen Talent sorgsam umgeht und sich bestmöglich trainiert. Einer der Gründe, warum ihn Felix Magath als eine seiner ersten Amtshandlungen geholt hat, ist ebenjener durchtrainierte Körper, den Riether für sein athletisches und dynamisches Spiel benötigt.

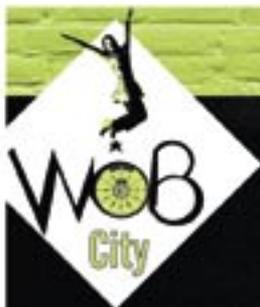
Wenn man ihn zur Zukunft des Vereins befragt, ist er natürlich vorsichtig optimistisch. Ja, man wolle schon weiter nach oben in der Tabelle und das sei auch mit diesem Kader möglich und realistisch, aber es sei halt ein längerfristig angelegtes Projekt, man solle nach den ersten Rückschlägen Geduld haben. Den Satz hört man von Felix Magath und den Spielern verdächtig oft, es klingt nach einer ausgegebenen Parole. Und doch: Riether erzählt im gleichen Atemzug, dass er natürlich des Erfolgs wegen nach Wolfsburg gekommen sei, dass ihn der Startrainer gereizt habe und dass er gerne oben mitspielen wolle.

„Das ärgert mich natürlich, wenn ich im Fernsehen den Lahm, den Hilbert, den Podolski und den Schweinsteiger in der Nationalmannschaft sehe. Ich habe ja mit all denen, die jetzt Hoffnungsträger

sind, schon in den Jugendmannschaften zusammen gespielt. Klar, dass mich das auch reizt und antreibt.“

Noch ist Riether froh, dass er, der er gerade erst aus der Zweiten Liga gekommen ist, überhaupt in der Startelf steht. Er sieht sich in der Hackordnung des großen und gut besetzten Kaders noch ganz weit unten. Wenn Magath ihn pflegt, ihn weiter aufbaut, kann aus dem sympathischen Südbadener noch eine echte Institution im Wolfsburger Spiel werden und vielleicht auch ein richtiger Wolfsburger.

[THo/Hau]



10

VORSTELLUNGEN IM SEPTEMBER

2.400

BESUCHER SAHEN BEREITS WOB-CITY

STANDING OVATIONS

MUSIK, DIE UNTER DIE HAUT GEHT!
CD IM HANDEL AB NOVEMBER 2007

IM DEZEMBER

NOCH WEITERE AUFFÜHRUNGEN

FOTOMATTHIAS LETZKE



TERMINE DEZEMBER 2007

(EINLASS 19.00 Uhr, BEGINN 20.00 Uhr)

Di 04. | Mi 05. | Do 06. | **Fr 07.** | Sa 08. | So 09. |
Mo 10. | Di 11. | Mi 12. | Do 13. | Fr 14. | Sa 15. | So 16. |

PREISE

VVK 18,- Euro 9,- Euro*

AK 22,- Euro 11,- Euro*

*älter 18 Jahren

FAMILIENKARTE

45,- Euro
2 Erwachsene, 2 Kinder
(jedes weitere Kind: 5,- Euro)

TICKETS UNTER: **WWW.HALLENBAD.DE** ODER **05361 - 89 99 30** UND ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

www.wob-city.de



WICHTIGER ALS EIN DEUTSCHER TATORT

FUSSBALLWELTMEISTERIN MARTINA MÜLLER ZU BESUCH IM HALLENBAD

Eine Fußballweltmeisterin hat dieser Tage viel zu tun. Umso schöner, sie zu einem kurzen Gespräch im Hallenbad zu treffen. Nach dem Gespräch geht's ganz eilig nach Hamburg, wo sie im „Aktuellen Sportstudio“ gastiert. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen aus der Nationalmannschaft, mit denen sie in China zum zweiten Mal Weltmeister geworden ist.

Mittlerweile schenken Zeitungen, Fans und Fernsehen den Kickerinnen die Aufmerksamkeit, die sie – angesichts ihrer erstklassigen Leistung – verdienen: Die Tagesschau berichtet gleich zu Beginn, auf dem Frankfurter Römer feiern Zehntausende die Mannschaft, Politiker drängen sich vor die Kameras, um den Fußballfrauen zu gratulieren. Das war auch schon mal anders. 1989 gab's für die Europameisterschaft noch ein Bügelbrett und ein Tafelservice. Diese Geschichte hört sich übertrieben klischeebeladen an – ist aber leider wahr. Vor mehr als 15 Jahren war Frauenfußball fast so exotisch wie Damenrugby heute und für die Herren vom DFB obendrein völlig unwichtig. Es hat sich viel geändert im Frauenfußball.

Martina Müller ist eine gut gelaunte, ansteckend fröhliche Sportlerin, die sich in ihrer Wolfsburger Heimat sichtlich wohlfühlt. „Ich genieße die familiäre At-

mosphäre und die Übersichtlichkeit hier in der Stadt“, sagt die junge Frau, die seit Sommer 2005 in Wolfsburg lebt und mit ihren Toren dafür sorgte, dass die Damenmannschaft des VfL Wolfsburg im selben Jahr in die Erste Liga aufgestiegen ist. Ein halbes Jahr lang ist sie zwischen Kassel und Wolfsburg gependelt, dann hat sie ihr Zuhause am Hellwinkel gefunden. Mit China, wo Martina Müller sich mit ihren zehn Mitspielerinnen zur Weltmeisterschaft gekickt hat, lässt sich die hiesige Beschaulichkeit nicht vergleichen: „Das ist einfach ein unglaublich hektisches Land.“

Neben täglichem Training arbeitet sie halbtags in der Geschäftsstelle des VfL. Mit ein wenig Glück können die Fans an der Kasse ihre Tickets von einer Weltmeisterin kaufen. Denn obwohl der Damenfußball an Bedeutung gewinnt: Von den männlichen Bezügen eines Profifußballers können die Damen nur träumen.

Aber sie holen zumindest in mancher Hinsicht auf. „2003 haben wir es geschafft, dass wir den Tatort am Sonntagabend verdrängt haben“, meint sie grinsend. Damals, im Finale gegen die Schweden, wurde das Finale um 20.00 Uhr angepfiffen. Im ersten Fernsehprogramm. Dafür musste der Kultkrimi weichen. Ein sicherlich einmaliger Vorgang in der deutschen Fernsehgeschichte.

[THo]



DER SCHATZ IM AALTO-HAUS

SUSANNE KORB LENKT DIE STADTBIBLIOTHEK WOLFSBURG DURCH DEN MEDIALEN WANDEL

Selbst im Büro von Bibliotheksleiterin Susanne Korb stapeln sich die Bücher bis unter die Decke. Fein säuberlich nach dem Alphabet sortiert, fein säuberlich mit blauen Etiketten beklebt, auf denen in großen schwarzen Buchstaben und Ziffern die Signatur geschrieben steht.

Der riesige Medienfundus lässt sich in den Lesesälen allein längst nicht mehr unterbringen. Denn er wächst und wächst und wächst. Nicht gemächlich, nicht statisch, sondern auf eine Weise, die der Mathematiker exponentiell nennt. Das ist nicht nur typisch für die Wolfenbütteler Bibliothek, sondern symptomatisch für all diese Orte des Wissens. Es ist ihre Aufgabe, ihre Bestimmung.

In welcher Form auch immer – Bibliotheken werden weiter wachsen. Freilich unter erschwerten Bedingungen, weil immer mehr Kommunen sparen müssen und es dadurch immer schwieriger wird, Menschen für das Lesen zu gewinnen. Dass das durch den Bildungsauftrag verordnete Wachstum in Wolfenbüttel zu einer noch größeren Herausforderung wird, liegt an jenem Mann, der eigentlich ein großer Segen für das Bildungsinstitut in der Innenstadt ist: Alvar Aalto. Als der große finnische Architekt die neue Bücherei im August 1962 eröffnete, schmiegt sich seine Lesesäle um den Bücherbestand wie ein fein geschnittener Maßanzug. Der saß perfekt, war aber auch bei etwas literarischer Gewichtszunahme durchaus tragbar. Doch wie hätte Aalto damit rech-

nen sollen, dass allein 2006 die Verlage mit über 80.000 deutschsprachigen Neuerscheinungen auf den Buchmarkt drängen würden. Und hätte er ahnen können, dass modernes Bibliotheksmanagement ein so breit gefächertes Angebot präsentieren muss? Ergänzt um neue Medien wie DVDs, CDs und CD-ROMs.

Die Informationen in der Wolfenbütteler Bibliothek sind reichlich, aber vor allem: handverlesen. „Der Buchhandel muss auch immer kommerzielle Interessen verfolgen, während wir in erster Linie einen Bildungsauftrag haben“, erläutert Susanne Korb das methodische Konzept. In der Bibliothek liegt die Bohlen-Biografie deshalb nicht dutzendfach aus, sondern genau einmal. Als Belegexemplar. Damit Platz und – natürlich – auch Geld für andere Literatur bleiben. „Durch unsere Medienauswahl kann sich der Leser eine umfassende Meinung bilden“, betont sie. Umfassend hat viele Dimensionen: von Karl Marx bis Adam Smith, aber auch vom Faustkeil bis zur Nanotechnologie oder vom historischen Unikat bis zur in-

teraktiven Multimedia-DVD und schließlich bis zu virtuellen Beständen. „Wir sind eine hybride Bibliothek, die sich dem Wandel des Medienmarkts ständig anpasst.“

Dass sich in Wolfenbüttel kein einziger Mitarbeiter vor Veränderungen scheut, mag auch am geradezu ansteckenden Idealismus der Bibliotheksleiterin liegen: „Für die Bibliothek zu arbeiten und zu leben lohnt sich“, ist die Kernaussage von Susanne Korb. Das Internet sieht sie nicht als Konkurrenz, sondern als Innovation, welche das Bibliotheksangebot bereichert.

Mit zwei öffentlichen Internetterminals im Lesesaal war die Bibliothek 1997 ein Vorreiter in Sachen online lange vor Internetcafés und öffentlichen Drahtlosnetzwerken. Heute gibt es bereits 34 öffentliche PC-Arbeitsplätze, davon 14 mit öffentlichem Internetzugang – aus gutem Grund: Digitales Wissen schafft einen Anreiz, gedrucktes erlaubt die Vertiefung. Das Buch als Fundierung von Wikipedia.

ZUR PERSON

Susanne Korb studierte Bibliothekswesen in Bonn und Bibliothekswissenschaft in Berlin. Seit 1970 ist sie in der Stadtbibliothek Wolfenbüttel tätig, 1987 wurde sie ihre Leiterin.



Und die Bibliothek selbst? „Ein Frequenzbringer in Sachen Kultur und Bildung“, fasst Susanne Korb zusammen.

Doch nicht jeder in Wolfsburg nimmt die traditionsreichste Bildungseinrichtung so wahr. Und es ist nicht so, dass die Bibliotheksmitarbeiter an den 15 Standorten nicht um die 400.000 Besucher pro Jahr kräftig werben müssten. „Der Marketingaufwand ist natürlich gestiegen“, räumt die Leiterin ein. Das bedeutet zweierlei. Zum einen: besonderen Service bieten. So haben die Inhaber eines Bibliotheksausweises überall Zugriff auf den Gesamtbestand von mehr als 250.000 Büchern und neuen Medien. Was in der Stadtteilbibliothek Westhagen nicht vorrätig ist, wird per Kurier dorthin geschafft – freilich ohne Fernleihgebühr.

Ein besonderer Service ist es aber auch, dass der Nutzer die Bibliothekare als Rechercheure verpflichten kann, als Wissensmanager, die Quellen für komplexe Fragestellungen auf tun. Zum anderen: über klassische Bibliotheksmodelle hin-

auswachsen. Dazu gehört das Bestsellerprogramm, aber auch die hochkarätige Vortragsreihe über „Geist und Gehirn“, zu der die Stadtbibliothek gemeinsam mit I.P.I. einlädt.

Solche Prozesse anzustoßen und zu begleiten ist das Tagesgeschäft der Bibliotheksleiterin. Mit einer Kombination aus wissenschaftlicher Grundbildung, Erfahrungsschatz und Entdeckergeist lenkt sie die Bibliothek der Stadt seit 1987 durch den medialen Wandel. Für das Buch, Mittelpunkt des Bibliothekswesens, bleibt dabei häufig wenig Zeit. „Ich kümmerere mich vor allem um Konzepte, Koordination und Personalsteuerung“, erzählt die Leiterin. Das klingt fast ein wenig wehmütig. Denn die Leidenschaft fürs Literarische ist nicht nur berufsbezogen. Auch privat ist sie eine Vielleserin, die vor allem Gesellschaftspolitisches schätzt: „An mir kommt kein Buch vorbei“, schmunzelt sie.

[AKa]

LESESTOFF GESUCHT? SUSANNE KORB EMPFIEHLT:

Ulla Hahn: Das verborgene Wort
*Wie Bücher in schweren Zeiten
gleichsam Trost und Lebenshilfe sind.*

Charlotte Brontë: Jane Eyre
*Hochspannender Liebesroman
aus dem 19. Jahrhundert –
mit Krimi-Elementen.*

Thea Dorn: Die neue F-Klasse
*Eine neue Klasse von Frauen setzt
die Agenda für die Zukunft.*

Gunnar Heinsohn: Söhne und Weltmacht
*Warum der wachsende Anteil junger
Männer den Weltfrieden gefährdet.*

*Natürlich können alle vier Bücher auch in der
Stadtbibliothek Wolfsburg ausgeliehen werden.
www.stadtbibliothek.wolfsburg.de*



Foto: Joachim Thies

EIN JAPANGARTEN FÜR WOLFSBURG IM KUNSTMUSEUM

Die Konzeption eines Zen-Gartens im Innenhof des Kunstmuseum Wolfsburg steht in enger Verbindung zur Ausstellung „Japan und der Westen: Die erfüllte Leere“, die am 21. September 2007 eröffnet wurde. Dr. Markus Brüderlin: „Mit der Ausstellung eröffnen wir auf Dauer einen speziell angelegten Japangarten, welcher der gesamten Bevölkerung Wolfsburgs und allen Gästen zugänglich sein soll.“

Im verwaisten Skulpturenhof des Museums hat der japanische Architekt Professor Dipl.-Ing. Kazuhisa Kawamura eine wunderbare Gartenanlage eingerichtet nach dem Vorbild des wohl bekanntesten Trockengartens: dem Rôyanji aus dem 15. Jahrhundert in Kyoto. Nach dem Museumsbesuch, aber auch sonst findet man hier die Stille, um die vielfältigen Eindrücke zu verarbeiten und eine andere Art der Wahrnehmung zu trainieren. Der „östliche Klostergarten“ vervollständigt das räumliche Serviceangebot des Museums – neben Ausstellungshalle, neugestaltetem Restaurant, Art Shop und der „pädagogischen Landschaft“ in der Zaha Hadid Lounge. Die Magie des Zufalls will es, dass das Format des Innenhofs fast den Ausmaßen des Rôyanji entspricht.

Kyoto in Wolfsburg? Der Japangarten will nicht nur ein Ort der Stille, sondern auch der Qualität und der Inspiration sein – ein Angebot, das die Ambitionen einer modernen Stadt, die erst vor 70 Jahren in der niedersächsischen Ebene gegründet

wurde und die einen ehrgeizigen Weltkonzern beherbergt, unterstützt.

Japan in Wolfsburg! Das neue Programm des Kunstmuseum Wolfsburg widmet sich nicht nur dem transkulturellen Dialog. Sie wendet sich – mit Rücksicht auf den Standort – auch der Schnittstellenarbeit zwischen Kunst und ihren artverwandten Bereichen sowie zwischen Kunst, Wissenschaft und Technik zu. Ausgangspunkt dieser transdisziplinären Ausrichtung ist der Universalismus der modernen Kunst, die vieles vorausdachte, was später in anderen Gebieten aufgenommen wurde. Trotz der Rede von der Postmoderne beweist das Projekt der Moderne eine Nachhaltigkeit, die es verbietet, es in die Annalen der Geschichte zu verbannen oder als „Antike“ abzutun.

Das Programm des Kunstmuseum Wolfsburg greift diese Nachhaltigkeit auf und koppelt sie mit einer Art „Forschungsprogramm“, das als Generalthema über den thematischen Ausstellungen steht:



Foto: Joachim Thies

„Auf der Suche nach der Moderne im 21. Jahrhundert“. „Japan und der Westen“ ist ein Meilenstein dieser Projektreihe und die Reise in den Osten ist verbunden mit der Erwartung, in diesem Dialog einen wertvollen Baustein in der Genetik der Moderne aufzuspüren.

Die stete Annäherung moderner abstrakter Kunst an die japanische „Idee der Leere“, welche die Kuratoren als Grundthese herausdestilliert haben, mag ein Indiz dafür sein, dass die Synthese von westlicher Aufklärung und östlicher Spiritualität ein Schlüssel für die Zukunft der globalen Kunst und Kultur ist.“¹

Garten und Museum sind im Idealfall keine getrennten architektonischen Werke, sondern werden als Teile eines Gesamtkonzepts wahrgenommen. Beide Lebensräume gehen scheinbar fließend ineinander über – bilden eine Symbiose. Der Garten ist auf gewisse Weise vom Haus aus erlebbar und das Haus öffnet sich zum Garten hin. [ISc]



Foto: Joachim Thies

Der Japangarten des Kunstmuseum Wolfsburg ist während der Öffnungszeiten des Museums für die Besucher des Hauses zugänglich. Man betritt den Garten durch die Ausstellungsräume des Museums, aber bis zum 15. November auch direkt vom Hollerplatz aus.

In der Wintersaison erfolgt der Zugang ausschließlich über die Ausstellungsräume.

Der Frühjahrsbeginn soll dann in jedem Jahr Anlass für ein kleines „Gartenfest“ sein.

Bei der Realisierung des Gartens wurde das Kunstmuseum großzügig von der Pon Holdings B.V., Nijkerk/Niederlande, unterstützt.

Öffnungszeiten des Japangartens

Montag geschlossen
Dienstag 11.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch bis Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten des Kunstmuseum Wolfsburg

Montag geschlossen
Dienstag 11.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch bis Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr
Telefon: 05361-26690

¹ Der Text ist im Wesentlichen aus dem Vorwort von Dr. Markus Brüderlin im Katalog zur Ausstellung entnommen.

KLEINE MÄNNCHEN, GROSSE GESCHICHTEN

DAS STADTMUSEUM ZEIGT, WIE DAS PLAYMOBIL-SPIELZEUG DIE WELT EROBERTE



Früher waren Playmobil-Männchen austauschbare Generalisten, die je nach angeklebter Ausrüstung mal den Ritter, mal den Cowboy, mal den Bauarbeiter mimten. Heute stehen sie als hoch spezialisierte Vertreter aller Menschheitsepochen im Regal: als römischer Zenturio, Zugführer des Technischen Hilfswerks oder Förster mit Gewehr auf dem Rücken und Bambi an seiner Seite.

Das kommt denen gelegen, für die Plastikfiguren kein bloßes Kinderspielzeug sind: professionellen Sammlern und Dioramenbauern, von denen es allein im Wolfsburger Großraum rund 30 gibt. Ethnologe Dr. Arne Steinert hat ihnen und ihren Lieblingsfiguren eine Sonderausstellung im Stadtmuseum gewidmet.

1974 ist ein ereignisreiches Jahr. Deutschland wird Fußballweltmeister, Volkswagen baut den ersten Golf und eine kleine Firma in Zirndorf bei Nürnberg ein

Plastikmännchen, das Spielzeugregale und Kinderherzen im Nu erobern soll: 7,5 Zentimeter ist es hoch, hört auf den Namen Playmobil.

Waren die Mannen zunächst auf dem Bau, im Mittelalter und Wilden Westen aktiv, kamen bald neue Themenwelten – und 1976 auch die ersten Playmobil-Frauen – auf den Markt. Heute hat Playmobil mehr als 250 Artikel im Sortiment, eingeteilt in rund 25 Themenwelten.

Die Vielfalt ist Ausdruck des gewaltigen Marktwachstums, aber auch des Einflusses der erwachsenen Sammler, weiß Steinert. „Römer und Technisches Hilfswerk hat Playmobil auf ihr Drängen hin entwickelt“, ergänzt der Kurator der

Ausstellung „Alle lieben Playmobil! Kleine Welten für Klein und Groß“.

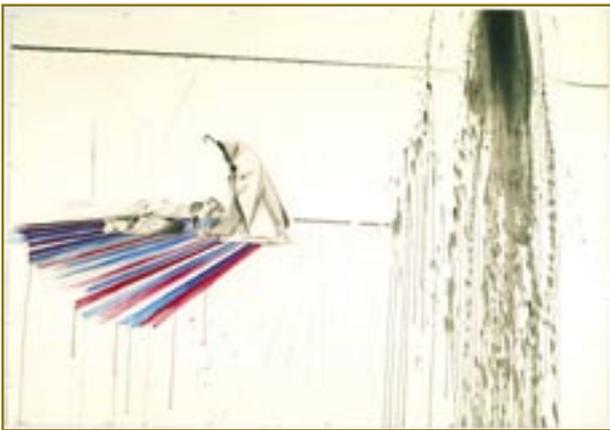
Sammler ist freilich nur ein Oberbegriff. Da sind zum einen diejenigen, die wertvolle, längst vom Markt verschwundene 70er-Jahre-Figürchen mit Einmalhandschuhen in luftdichte Glasboxen oder kunstvolle Dioramen stecken; dann wiederum gibt es welche, die den Plastikmännchen mit Säge, Feile und Pinsel zu Leibe rücken. Die sogenannten Customizer schaffen ihre eigenen Figuren und Themenwelten, lassen preußische Grenadiere oder die Phalangen Alexander des Großen aufmarschieren.

Zwar haben die Plastikfiguren in der Ausstellung klar die Überhand, doch auch Begleitmaterial hat das Museumsteam zusammengetragen: Anhand verschiedenster Medientypen dokumentiert es die kulturwissenschaftliche Bedeutung der Playmobil-Figuren, die ja längst zur Standardausstattung einer durchschnittlichen Harald-Schmidt-Show gehören. **[AKa]**

Die Sonderausstellung „Alle lieben Playmobil! Kleine Welten für Klein und Groß“ kann vom 13. November bis 17. Februar in den Räumen des Stadtmuseums in den Remisen von Schloss Wolfsburg besichtigt werden.

GREEN DREAMS

DER UMWELTSCHUTZ AUS SICHT DER KUNST, KURATIERT
VON CHRISTINE HEIDEMANN UND ANNE KERSTEN



Mit künstlerischen Beiträgen beleuchtet die Ausstellung Green Dreams im Kunstverein ein Thema, das seit dem spürbaren Klimawandel wieder Beachtung findet: den Umweltschutz und seine Entwicklung in den vergangenen 30 Jahren. Im Blick zurück steckt ausdrücklich auch die Frage danach, wie sich umweltgerechtes Handeln in einer zunehmend globalisierteren Welt gegenwärtig und für die Zukunft realisieren lässt. Die künstlerischen Arbeiten zum Thema bieten sich für diese Perspektive an, da sie nicht nur kommentierend, sondern zum Teil sogar mitbestimmend Einfluss auf den Umweltschutz genommen haben und weiterhin nehmen.

Die Kuratorinnen Christine Heidemann und Anne Kersten zeigen Arbeiten von Peter Fend, Julika Gittner, Mierle Laderman Ukeles, Ulrike Ludwig, Jason Middlebrook, René Lück, Claudia Mucha, Nana Petzet und Lisi Raskin. Ergänzt um Plakate von Joseph Beuys, Arno Krause und Andy Warhol. **[AKa]**

Vom 17. November bis 10. Februar im Kunstverein.

Ausstellungseröffnung am Freitag,

16. November, um 19.00 Uhr.

Verstopfung?



Tierarztpraxis  **KALTENBRUNN**

Rothenfelderstraße 23 · 38440 Wolfsburg
Tel. 0 53 61 / 84 34 194

Zu dem Balken 19a · 38448 Wolfsburg/Kästorf
Tel. 0 53 61 / 600 863

www.tierarztpraxis-kaltenbrunn.de



Foto: Lars Landmann

„STADTGESCHICHTE QUICKLEBENDIG!“

WIE DAS STADTMUSEUM WOLFSBURG ZUM VORBILD DEUTSCHER HEIMATMUSEEN WURDE

Gemeinhin gelten Heimatmuseen als angestaubt und ein wenig muffig. Das Wolfsburger Stadtmuseum war lange Zeit nicht sehr viel anders. Im dunklen Gewölbekeller standen dicht an dicht die Exponate, die mal mehr, mal weniger Bezug zur Stadtgeschichte hatten. Doch seit Juli 2000 ist das hiesige Stadtmuseum nicht eines von vielen, sondern eines, das herausragt. Leiterin Dr. Bettina Greffrath hat mit ihren Mitarbeitern den Umzug in die Schlossremisen genutzt, ein damals vollkommen neues und heute noch immer richtungsweisendes Museumskonzept zu verwirklichen. Die Losung: „Stadtgeschichte quicklebendig!“ Dafür hat die Kultureinrichtung 2001 sogar den Museumspreis der Sparkassenstiftung bekommen.

Berühren verboten – das gilt im Stadtmuseum so pauschal nicht. Es ist kein Schaumuseum, sondern ein Entdeckmuseum, ein Mitmachmuseum, ein Erlebnis-museum. Es dokumentiert die Geschichte der Region, des Schlosses und der Stadt Wolfsburg nicht nur, sondern macht sie auf wunderbare Weise lebendig. Informationen vermittelt das Stadtmuseum nicht

bloß durch langweilige Hinweisschilder, sondern multimedial und interaktiv. Ausgrabungsfunde stehen nicht etwa aufgereiht in der Vitrine, sondern sind liebevoll auf Sand in großen Schubladen drapiert. So kommt sich der Besucher selbst ein wenig wie ein Archäologe vor, wenn er die Fächer herauszieht und plötzlich ganz dicht dran ist an der Historie seiner Stadt, die er Raum für Raum neu kennenlernt.

Die Raumanordnung im Stadtmuseum ist nicht willkürlich, sondern eine zeitgeschichtliche Choreografie. Los geht's im Mittelalter, danach führt das Museum seine Gäste über Stadtaufbauphase und Nachkriegszeit in die Gegenwart und gewährt sogar einen Blick in die Zukunft. Das Obergeschoss des ehemaligen Kut-scherhauses, das behutsam umgebaut

die Museumsräume beherbergt, beleuchtet ein wichtiges Kapitel Wolfsburger Geschichte. Fotos, Zeitzeugenberichte und Erinnerungsstücke dokumentieren das Leid der Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft.

Die Vielfalt und Qualität der Exponate im Stadtmuseum sind bemerkenswert. Einen vollständigen Friseursalon aus Wirtschafts-wunderzeiten gibt es ebenso im Fundus wie das handkolorierte Familienbuch der Familie von Bartensleben, welches auf das späte 16. Jahrhundert datiert. Regelmäßig ergänzt Bettina Greffrath mit internen und externen Mitarbeitern die bestehende Sammlung und hochkarätigen Sonderausstellungen: über Heidersberger, die Beatles oder den Fernsehspaß in der Antennenzeit. **[AKa]**

Das Stadtmuseum Schloss Wolfsburg in den Remisen ist wochentags (außer Montag) von 10.00 - 17.00 Uhr, sonntags von 13.00 - 18.00 Uhr und sonntags von 11.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Eine Einzelkarte kostet 2,50 Euro beziehungsweise 1,50 Euro ermäßigt. Weitere Informationen bekommen Museums-gänger und solche, die es werden wollen, unter der Telefonnummer 05361- 828540 sowie online auf www.wolfsburg.de/stadtmuseum.



DOPPELT PREISWÜRDIG

DIE AUSZEICHNUNGEN „HOTEL DES JAHRES“ SOWIE „HOTELIER DES JAHRES“
GEHEN AN DAS THE RITZ-CARLTON UND SEINEN MANAGER THOMAS WURZINGER

Hannover hat, was Wolfsburg nicht hat: das Opernhaus, das Messegelände, den Landtag. Trotzdem beneiden die Landeshauptstädter ihre östlichen Nachbarn. Denn während sich Hannovers Übernachtungsgäste mit vier Sternen begnügen müssen, schmiegt sich ans Volkswagen-Hafenbecken ein 5-Sterne-Superior-Hotel. Und zwar ein besonders ausgezeichnetes. Denn das The Ritz-Carlton wird Hotel des Jahres 2008 und sein Manager Thomas Wurzinger Hotelier des Jahres 2008.

Einmal jährlich prämiert der renommierte Busche Verlag herausragende Häuser und ihre Manager mit der begehrten Auszeichnung. Dass der Titel nach Wolfsburg geht, ist fast selbstverständlich. So klingt jedenfalls das Jurystatement: „Das The Ritz-Carlton Wolfsburg vereint viele Komponenten – den exzellenten Service, eine herzliche Gastfreundschaft, höchste Qualitätsstandards, moderne Technologie und ein kompromissloses Design. Vor allem die Farbgestaltung und die indirekte Lichtkonzeption zeichnen die harmonische Atmosphäre in allen Räumen des Hotels aus.“

Das ist ebenso ein Lob für die bekannte französische Innen-
designerin Andrée Putman, die im Hotel am Volkswagen-Hafenbecken den warmen Stil mit moderner und klarer Struktur vereint. Doch auch kulinarisch hat es die Kritiker schwer beeindruckt: angefangen beim Frühstück auf der „Hafenterrasse“ mit Blick auf den Industriebackstein des alten Volkswagen-Kraftwerks, später beim Galadiner im The Grill oder dem 2-Sterne-Gourmetrestaurant Aqua. Der Service? Ebenfalls Spitzenklasse. Dass das The Ritz-Carlton derart exzellent im Wettbewerb um an

Luxus gewöhnte Gäste positioniert ist, mag wohl vor allem am Perfektionsstreben von Direktor Thomas Wurzinger liegen. Schon mehrfach haben Fachverbände und Fachpresse den 37-jährigen Steirer ausgezeichnet. Jetzt folgt auf viele Ritterschläge die Verleihung der Königswürde: 2008 darf er sich hochhoffiziell „Hotel-Manager des Jahres“ nennen.

Der Freischwimmer gratuliert dem The Ritz-Carlton. **[AKa]**

Das The Ritz-Carlton Wolfsburg ist ein 5-Sterne-Superior-Hotel mit 174 Zimmer und Suiten. Es liegt inmitten der Autostadt, fügt sich elegant an das Volkswagen-Hafenbecken und bietet Ausblick auf den Industriebackstein des alten Volkswagen-Kraftwerks. Das als offener Kreis gebaute, vielfach prämierte Luxushotel bietet neun Konferenzräume, die Restaurants „Aqua“, „The Grill“ und „Hafenterrasse“ sowie die Newman's Bar. Über 600 Kunstwerke mit dem Schwerpunkt Fotografie prägen das Ambiente des Hauses ebenso wie die modern-klassische Ausstattung der renommierten französischen Innendesignerin Andrée Putman.



EIN WINTERMÄRCHEN IN WOLFSBURG

Eislaufen, bummeln, staunen! Zehn Wochen lang verwandelt sich die Autostadt in Wolfsburg in eine märchenhafte Winterlandschaft. Liebevoll dekoriert ist der Wintermarkt, gemütlich das „Wirtshaus am Märchensee“, vielseitig die Eisfläche: Tagsüber ist hier Spaß auf Kufen garantiert, allabendlich verzaubert eine wunderschöne Eisrevue die Zuschauer.

Tausende kleiner Lämpchen und Fackeln tauchen den Park in sanftes Licht, während im Hintergrund die illuminierten Türme des Volkswagen KraftWerks wie gigantische Adventskerzen strahlen. Nachdem die Autostadt im vergangenen Winter ein Stück russische Kultur nach Wolfsburg holte, führt das Wintermärchen vom 1. Dezember 2007 bis zum 3. Februar 2008 in heimische Gefilde – durch Deutschland.

Originelles Kunsthandwerk, Geschenkideen und kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Regionen bietet beispielsweise der Wintermarkt. Nach dem großen Publikumszuspruch im vorigen Jahr wurde der Markt vergrößert und um neue Attraktionen erweitert. Mittendrin wartet ein historisches Karussell auf kleine Gäste. Ein weiterer Blickfang ist der riesige, üppig dekorierte Weihnachtsbaum, der den ganzen Dezember über eine festliche Stimmung im Autostadt Park verbreitet.

Das speziell für das Wintermärchen aufgebaute „Wirtshaus am Märchensee“ bietet heiße und kalte Köstlichkeiten sowie wunderbare Ausblicke auf das Lichtermeer in der Parklandschaft. An der eisigen Lagune im Herzen der Autostadt gibt's den ganzen Tag lang Schlittschuhe in allen Größen zum Ausleihen. Abends wird die Eisfläche zur Bühne: Eine eigens für die Autostadt geschaffene Eisrevue führt im Dezember tief in die Welt der Gebrüder Grimm. Jede Woche feiert ein anderes Märchen mit einem fantasievollen Bühnenbild Premiere. Erstklassige Eiskunstläufer in aufwendigen Kostümen erwecken die Geschichten und ihre Figuren zum Leben. Im Januar folgen weitere Shows.

Die Eisrevue ist nur ein Höhepunkt des umfangreichen Veranstaltungsprogramms des Wintermärchens der Autostadt: So wird beispielsweise der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler

Hans-Peter Korff („Neues aus Uhlenbusch“, „Pappa ante portas“) ausgewählte Gedichte und Geschichten berühmter deutscher Schriftsteller lesen – von Kurt Tucholsky bis Christian Morgenstern. Kinder können unter anderem im „Wirtshaus am Märchensee“ erleben, wie der Weihnachtsmann und Knecht Ruprecht Weihnachtsgeschichten erzählen, oder bei „Kids on Ice“ tolle Tricks auf Kufen lernen. [Kil]



WINTERMÄRCHEN DER AUTOSTADT

Vom 1. Dezember 2007 bis zum 3. Februar 2008

Eintritt mit Tages- oder Jahreskarte der Autostadt

Einzelne Veranstaltungen wie Konzerte oder Lesungen

mit Reservierung und Eintritt

www.autostadt.de

ERFOLGSERLEBNISSE FÜR JEDEN GESCHMACK

Ganz im Zeichen des Erfolgs steht eine Reihe spannender Veranstaltungen in der Autostadt in den kommenden Wochen: Was bedeutet, worauf gründet, wie zeigt sich Erfolg? In Lesungen, Vorträgen, Workshops sowie neuen Veranstaltungsformaten werden individuelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte des Themas beleuchtet – ebenso wie die dunkle Schwester des Erfolgs, die Niederlage.

So macht sich die Fernsehmoderatorin und Autorin Thea Dorn („Literatur im Foyer, SWR) auf die Spur erfolgreicher Frauen: In ihrem Buch „Die neue F-Klasse“ analysiert sie gemeinsam mit Meinungsmacherinnen von Charlotte Roche bis Silvana Koch-Mehrin die Stellung der Frau in der Merkel-Republik. Welche Erkenntnisse sie über Männer und Frauen, Kinder und Karriere gewann, davon erzählt Thea Dorn am Montag, dem 26. November 2007, um 20.00 Uhr im StadtCafé der Autostadt.

Auch der Schauspieler Edgar Selge (Foto) widmet sich in seiner Lesung dem Thema Erfolg: Am Montag, dem 17. Dezember 2007, ist der Charakterdarsteller um 20.00 Uhr in der Autostadt zu Gast. Wie sich Erfolg anfühlt, weiß der 59-Jährige: Auf Engagements an den besten deutschsprachigen Bühnen – darunter die Münchner Kammerspiele und das Burgtheater Wien – folgte eine vielfach preisgekrönte Fernsehkarriere. Für seine

Verkörperung des einarmigen Kriminalpolizisten Jürgen Tauber in „Polizeiruf 110“ wurde er 2007 mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet.

Welches Geheimnis hinter solchen Erfolgen steckt, dieser Frage geht der Berater, Autor und Triathlet Mathias Koethe nach. In seinem Seminarvortrag „Was befähigt Menschen zu Spitzenleistungen?“ am Dienstag, dem 13. November 2007, um 20.00 Uhr in der AutostadtLounge 2, zieht er sein Fazit aus Gesprächen mit 26 Prominenten von Roman Herzog bis Reinhold Messner. Alle verbindet ein verblüffend einfaches Rezept: Sie verfolgen ihre Ziele mit Leidenschaft und erleben ihr Tun als Erfüllung.

„Von der Kunst, mit dem Scheitern erfolgreich umzugehen“, erzählt dagegen Christiane Zschirnt in ihrem Seminarvortrag. Dass Scheitern gerne mit Versagen gleichgesetzt, schön geredet oder tabui-

siert wird, zeigt, wie beunruhigend Misserfolge für uns sind. Dabei gehören sie zum Leben – und zu echten Erfolgsgeschichten. Wie das Scheitern seinen Schrecken verlieren kann, verrät die Autorin Zschirnt am Dienstag, dem 27. November 2007, um 20.00 Uhr.

[Kil]

VERANSTALTUNGSREIHE „ERFOLG“ DER AUTOSTADT

Detaillierte Informationen zu diesen und allen weiteren Terminen der Veranstaltungsreihe „Erfolg“ gibt es unter www.autostadt.de oder der kostenfreien Telefonhotline

0800 / 288 678 238.



WEIHNACHTSZAUBER IN WOLFSBURG

FESTLICHER LICHTERGLANZ IN DER PORSCHESTRASSE: VOM 26. NOVEMBER BIS 23. DEZEMBER

Wolfsburg bekommt einen neuen Weihnachtsmarkt. Modern, aber nicht aufgesetzt. Illuminiert, aber nicht kitschig. Anspruchsvoll, aber nicht überteuert. Ein Weihnachtsmarkt mit Wolfsburger Betreibern, der sich mit dem Standort identifiziert und der den Bürgern sowie Gästen der Stadt ein Anlaufpunkt in der Vorweihnachtszeit sein soll.

Der Geruch von heißem Punsch, Lebkuchen und gebrannten Mandeln wird ab dem 26. November die Wolfsburger auf die Adventszeit einstimmen. Mitten im Herzen der Stadt, auf der jüngst umgebauten Porschestraße direkt vor der City Galerie, zeigt sich der neu gestaltete Weihnachtsmarkt Wolfsburg. Zwischen Goethestraße und Kaufhofpassage lädt die Weihnachtszeltstadt mit ihren beleuchteten Pagodenzelten zum Bummeln, Schauen und Kaufen ein.

Ein Meer aus Lichtern verwandelt die Porschestraße in eine funkelnde weihnachtliche Welt. Liebevoll dekorierte Pagodenzelte, beleuchtete Tannen und winterliche Bäume, gestaltete Eingangsbereiche und ein stimmungsvoller Weihnachtswald bringen kleine wie große Besucher zum Staunen. Das Angebot ist so bunt wie Wolfsburg selbst: vom leckeren Beerenpunsch und Kunsthandwerk bis hin zu edlen Gravuren und kulinarischen Spezialitäten aus Asien.

Hinzu kommt das vielseitige Kulturprogramm im beheizten und bestuhlten Weihnachtsschlösschen. Besonders jungen Gästen verkürzen dort Musiker, Pup-

penspieler und Theaterleute die Wartezeit auf den Weihnachtsmann. An zwei Sonntagnachmittagen führt die Wolfsburger Figurentheater Compagnie ein Kasperlestück auf; an den übrigen Sonntagen begrüßt die Kinderliedermacherin Catharina Caspar alias Hexe Knickebein alle Kinder zu einer musikalischen Reise um die Welt. Jeden Montagabend gibt es für die älteren Weihnachtsmarktbesucher Livemusik zwischen Blues und Jazz.

Die (für alle Kinder) größte Sensation steckt jedoch im Weihnachtswald. Denn unter hohen Tannen, im mittleren von drei massiven Holzhäusern, wohnt niemand Geringeres als der Weihnachtsmann. Täglich zwischen 16.00 und 17.00 Uhr nimmt er höchstpersönlich die Wunschzettel der Kinder entgegen. Besonders originell: Schüler bis zwölf Jahre können in der Zwergenhütte Selbstgebasteltes oder Selbstgebackenes ohne Standgebühr verkaufen (Anmeldung ab sofort bei Wolfsburg Marketing unter 05361 8 999 463). Auch Kindergartengruppen oder Schulklassen können so für einzelne Stunden oder Tage weihnachtliches Bastelwerk für die eigene Kasse oder wohltätige Zwecke verkaufen. Die kleine Hütte ist liebevoll dekoriert und beleuchtet,

sodass die kleinen Weihnachtswichtel nur noch nach ihrem Geschmack den Innenraum gestalten und ihre Waren attraktiv präsentieren müssen.

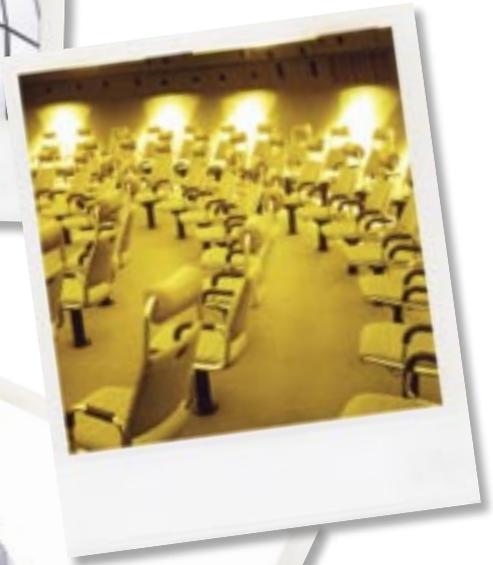
Ein besonderer Service steht den Besuchern der Porschestraße während des Weihnachtsmarkts zur Verfügung. Am Donnerstag, Freitag und Samstag fährt ein Weihnachtszug im Halbstundentakt durch die Fußgängerzone. 50 Personen haben in ihm Platz und können mit beliebigen Halten zwischen Bahnhof und Rathaus pendeln.

Der Weihnachtsmarkt ist von Montag bis Samstag jeweils von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Sonntags kann von 12 bis 20 Uhr die Weihnachtsstimmung genossen werden. Das ausführliche Kulturprogramm erscheint als Weihnachtszeitung etwa zwei Wochen vor Veranstaltung und liegt in Wolfsburg und Umgebung aus. [CPr]

POLA-CITY

DAS PLANETARIUM – FOTOGRAFIERT VON BERND RODRIAN

Fotografiert mit einer Polaroid SX 70



Wolfsburgs Tor zu den Sternen steht am Fuße des Klieversbergs eingebettet und vielleicht ein wenig übersehen, zwischen den weitaus berühmteren Architekturikonen des Theaters, Alvar Aalto Kulturhauses und Kunstmuseums. Dabei war an dem Entwurf ein Architekt beteiligt, dessen Namen zwar die wenigsten kennen, aber seine Bauten schon eher in unserem Gedächtnis hängen geblieben sind. Ulrich Müther, ein Vertreter der architektonischen Moderne, schuf neben dem Wolfsburger Planetarium 50 weitere Bauten, meist Schalenbauwerke aus Beton.

Im Inneren der Wolfsburger Planetenmaschine können 150 Sternengucker über 9.000 Sterne lichtsmogfrei erleben. Damit gehörte sie ehemals zu den größten Planetarien in Deutschland. Auch wenn das Erlebnis fast in Vergessenheit geraten scheint, so besuchen weltweit immer noch fast 100 Millionen Zuschauer jährlich die faszinierenden Sternenshows.

[BRo]



WOLFSBURGER AUS ALLER WELT

Wo kommen Sie her?

Von weit nördlich des Polarkreises, aus einer kleinen Stadt namens Alta, 70. Breitengrad (Wolfsburg liegt auf dem 52. Breitengrad). In dieser kleinen Stadt in Norwegen sieht es aus wie in der Tundra. Im Winter bewirkt das Nordlicht, dass wir bis zu zwei Monate in der vollkommenen Dunkelheit leben. Bis zum Abitur war ich an sechs verschiedenen Schulen; mein Vater war Offizier und später Botschafter, unter anderem in Damaskus. Nach dem Abitur habe ich Medizin in Köln studiert, wo ich auch meinen jetzigen Mann kennenlernte. Nach Stationen wie Hamburg und Barcelona lebe ich jetzt in Bisdorf bei Wolfsburg.

Und was machen Sie hier?

Ich lerne das Leben von einer neuen Seite kennen. Mit zwei kleinen Kindern auf dem Lande. Mein norwegisches Herz braucht Rückzugsmöglichkeiten, sodass ich mich zurzeit sehr wohl fühle. Langweilig ist mir nie. Für meine Kinder ist dieses Landleben zudem eine sehr wichtige Erfahrung, in dieser sich schnell drehenden Welt abzuschalten und die Natur bewusst wahrzunehmen.

Seit wann sind Sie hier?

Seit drei Jahren.

Wieso sind Sie hergekommen?

Der Liebe wegen, aber auch Neugier und Sehnsucht nach Abwechslung haben mich in diese Region gebracht. Sicherlich haben wir anfänglich überlegt, nach Berlin zu ziehen. Aber ich war auf Wolfsburg gespannt und will diese gewonnenen Erfahrungen auch nicht missen.

Was schätzen Sie an Wolfsburg?

Die Übersichtlichkeit. Noch wie zuvor habe ich so schnell so viele engagierte und verantwortungsbewusste Menschen kennengelernt. Wolfsburg, die sich sozial engagieren, aber eben auch für ihre Stadt brennen. Man lernt hier sehr schnell die Leute und ihre Bedürfnisse kennen. Die Großstadt ist wesentlich komplexer und schwieriger zu durchschauen. Ich liebe zudem das „La Fontaine“ in Fallersleben, die Musikschule in der Goethestraße, das Figurentheater und den St. Petrus Kindergarten in Vorsfelde. Ach so, fast vergaß ich zu erwähnen: es ist auch schön, dass man überall einen Parkplatz bekommt (lacht).

Was machen Sie am Wochenende?

Zeit mit meinem Mann und meiner Familie verbringen. Ausflüge in der Region oder einen Kurztrip nach Berlin oder Hamburg. Am liebsten gemeinsam die Zeit spüren und genießen.

Name: Vilde Eide

Berufung: dieser Welt Energie und Freude schenken

Ortsteil: Bisdorf bei Wolfsburg

Herkunft: Alta, Norwegen



WOLFSBURGER IN ALLER WELT

Wo stecken Sie gerade?

Zu Hause in Santa Eugenia, Inselmitte der Baleareninsel Mallorca.

Und was tun Sie da?

Normalerweise arbeite ich im Südwesten der Insel (Port Adriano) im Kundenservice der Firma Sunseeker. Wir erfüllen die mehr oder weniger erfüllbaren Wünsche unser Kunden im Bereich Luxusmotorjachten. Außerdem bieten wir Service, Winterlager und Reparaturen an. Momentan genieße ich allerdings zu Hause meine Zeit im Mutterschutz, da ich in ca. zwei Wochen mein erstes Baby erwarte ...

Seit wann sind Sie dort?

Auf Mallorca lebe ich mittlerweile seit acht Jahren. In der Jachtbranche arbeite ich seit sechs Jahren.

Wieso sind Sie dorthin gegangen?

Nach dem Abi habe ich in Hamburg studiert und nebenbei in der Gastronomie gejobbt. Dort sprach mich jemand an, ob ich nicht Lust hätte, eine Saison auf Mallorca zu arbeiten. Da ich Mallor-

ca nur vom Hörensagen à la Ballermann-tourismus kannte, war ich erst mal wenig begeistert, ließ mich aber davon überzeugen, dass nicht überall auf der Insel der Ballermann regiert.

So übernahm ich dann die Geschäftsleitung einer kleinen Kneipe im Südosten der Insel, bevor ich mich dann zwei Jahre später in die Jachtbranche umorientierte ...

Was vermissen Sie an Wolfsburg?

In erster Linie natürlich meine Familie und Freunde. Und dann das heimelige Gefühl, was mich aber sofort wieder überfällt, sobald mein Zug sich dem Hbf. WOB nähert (lacht).

Wie oft sind Sie noch dort?

Mindestens zweimal im Jahr (einmal Familientreffen und einmal „so“), oder dreimal, wenn wir Weihnachten nicht mit der Familie gemeinsam auf Mallorca verbringen.

Wollen Sie jemals wieder zurück?

Ich würde es nicht ausschließen. Allerdings bin ich hier mit meinem Leben sehr glücklich und wüsste nicht, warum ich überhaupt woandershin ziehen sollte.



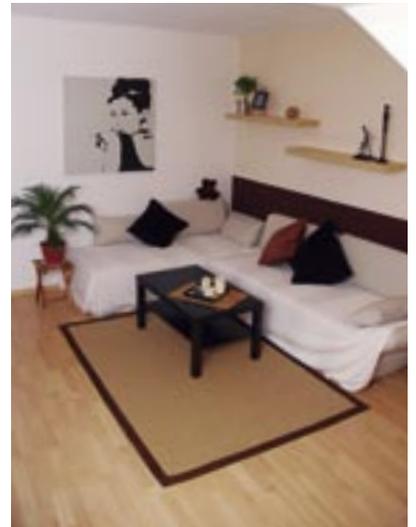
Sterne aus Licht

ab dem 16.10.2007
im Institut Heidersberger

www.heidersberger.de

WIE WOLFSBURGER WOHNEN

120.881 Menschen leben in Wolfsburg. Wie sie wohnen, zeigen sie im Freischwimmer. Diesmal waren wir im Wohnzimmer von Nicola, 31.



„Ich mag Wolfsburg. Wenn ich abends von der Arbeit nach Hause komme, Sport treibe, mich mit Freunden treffe oder mit meinem Hund Yara spazieren gehe, dann fühle ich mich hier wohl.“

Nicola vom Hageberg spricht gern über ihre Stadt. Sie mag die Nähe zur Natur und das satte Grün, das sich in diesen Tagen langsam in das herbstliche Gelb und Rot verfärbt. „Gerade jetzt, wenn es herbstlich frisch wird, bin ich gerne draußen – auch weil das Ankommen in meiner warmen Wohnung umso schöner ist.“ Obwohl Nicola in Braunschweig arbeitet, wohnt sie wieder in ihrer Heimatstadt Wolfsburg. Den vielen Pendlern, die täglich nach Wolfsburg fahren, zeigt sie, dass es auch anders geht: „In Braunschweig würde ich 20 Minuten für drei Ampeln brauchen. Von Wolfsburg aus bin ich schnell auf der Autobahn und 20 Minuten später sitze ich schon am Schreibtisch“, erzählt sie.

Dackeldame Yara ist tagsüber bei Nicolas Eltern in Vorfelde untergebracht. Auch für sie geht es jeden Abend zurück nach Hause auf den Hageberg. [HD]



Nicola wohnt in einer Wohnung von Volkswagen Immobilien
Zimmer: 2

Grundmiete: 340 Euro
Betriebskosten: 70 Euro
Zustand: modernisiert
www.vwimmobilien.de

„NICHT MEHR SO AUF STRASSENKAMPF“

DAS JUGENDHAUS OST ZWISCHEN WERTEN UND WANDEL



Foto: Lars Landmann

Auf den ersten flüchtigen Blick möchte man meinen: Das Jugendhaus Ost ist unpolitisch geworden. „Stimmt nicht“, protestiert Matti Reissig, Mitglied des Aktionsrats, der im Treffpunkt am Steimkerberg die Geschicke leitet. Dass aus dem Antifa-Café ein Aufnahmestudio für elektronische Musik geworden ist? „Kein Zeichen dafür, dass wir uns weniger um eine gerechtere Welt sorgen und seltener Stellung gegen Rechtsradikalismus beziehen“, sagt der Zivildienstleistende, der sich derzeit um einen Studienplatz an der Filmhochschule in Babelsberg bewirbt. Und ergänzt: „Wir sind einfach nicht mehr so auf Straßenkampf getrimmt.“

Trotzdem: Als „relativ weit links“ will Reissig das Jugendhaus Ost weiterhin verstanden wissen. Wenn auch nicht mehr politisch so deutlich positioniert wie in den 80er- und 90er-Jahren. Da war die Antifa stark engagiert und intern tonangebend. Da wurde das Zentrum für junge Leute am Berliner Ring zur Zielscheibe von Rechts-extremen, die Brandsätze in die Fenster schleuderten, glücklicherweise aber keine großen Schäden anrichteten. Die politische Auseinandersetzung im Ost hat der Übergriff nicht stoppen können – im Gegenteil. Denn Politik zu machen liegt in der Natur des Jugendhauses. Aus einem

um darin das Stadtzentrum auf dem Klieversberg zu planen. In Hakenkreuzform, so zumindest die Erzählung. Wenn man von geschichtsbegeisterten Ostlern ums Haus geführt wird, fallen Sätze wie: „Da machte das Haus vermutlich einen Knick und wenn man sich diese Seite länger denkt, wäre das die Längsachse des Nazisymbols.“ Wer viel Fantasie mitbringt, sieht irgendwann vor dem inneren Auge eine Swastika aus braunen Brettern.

Braune Bretter sind nicht nur mit der (vermeintlichen) Geschichte des Jugendhauses eng verzahnt. Sie sind gleichsam

im Jugendhaus kostenlos; gerade erst ist – nach mehrmonatiger Renovierung – der neue Aufenthaltsraum fertig geworden.

Dennoch: Leicht ist es nicht, Wolfsburgs Jugendliche für das Angebot im Ost zu begeistern. Eher im Gegenteil. Dass sich bei Konzerten richtig viele Gäste in den Saal mit Bühne drängen, ist kein Normalzustand. „Wir versuchen ständig neue Leute für unser Jugendhaus und den Nachwuchs für die Arbeit im Aktionsrat zu begeistern“, erklärt Matti Reissig. Die eigenverantwortliche Arbeit ist noch wichtiger geworden, seit die Zivisteile im



einfachen Grund: Weil es selbstverwaltet ist, können die jungen Leute keinem Sozialpädagogen die Arbeit aufladen, sondern müssen selbst Grundsatzentscheidungen treffen. Dazu gibt es einen Aktionsrat, der diskutiert, streitet, plant und verwirklicht. In ihn entsenden die einzelnen Gruppen im Jugendhaus einen Vertreter: die Rollenspieler, die Konzertorganisatoren, die Zuständigen für die Proberäume der Nachwuchsbands und viele andere.

Seit nunmehr 28 Jahren entscheiden die Besucher über ihre Jugendarbeit selbst und basisdemokratisch. 1979 hat die Stadt das Jugendhaus seiner Bestimmung übergeben. Davor war der eingeschossige Betonbau wohl irgendein Verwaltungsgebäude. Das weiß aus dem Aktionsrat eigentlich niemand so genau und prinzipiell ist es ja auch gar nicht wichtig. Spannender ist da schon der Gründungsmythos, die Sache mit Albert Speer. Das Gebäude am Steimkerberg soll nämlich Hitlers Architekt errichtet haben,

Symbol für die Zukunft, den Wandel: Denn hinter der Betonbaracke sind gerade ein paar Jugendliche dabei, für ihren Verein einen Mountainbikeparcours mit hölzerner Anlauframpe zu zimmern; mit freundlicher Unterstützung durch die Privatwirtschaft, namentlich dem Vorsfelder Fahrradgeschäft Niess. Früher? Zumindest in politischer Hinsicht nur schwer vorstellbar.

2007 hingegen ist das Ost multikultureller denn je: Hip-Hop trifft Punk, Dauergäste bringen neue Leute mit, 15-Jährige feiern mit Mitte-30-Leuten. Letzteres, weil das Café Zakk mit Mobiliar und Stammkundschaft aus dem heutigen Hallenbad und damaligen Kaschpa-Zentrum vorübergehend an den Berliner Ring gezogen war. Auch inhaltlich ist Vielfalt angesagt: Mehrere junge Bands proben sporadisch oder dauerhaft im Treff; Martin Graf gibt Schlagzeugunterricht, einen Raum werden Videos geschnitten und Websites programmiert. Billard und Kicker sind

Zuge der drohenden Schließung gestrichen wurde. Dann muss er mit seinen sieben Kollegen aus dem Aktionsrat auch noch die alten Werte vermitteln, für die das Zentrum am Steimkerberg seit seiner Gründung steht. Matti Reissig, der Konzertorganisator, tut das auf seine Weise. Indem er Bands zu Konzerten einlädt, die eine politische Botschaft haben, die sich zum Beispiel gegen Antisemitismus oder für vegane Ernährung starkmachen. Es geht stets darum, Vorbild zu sein. Das Jugendhaus Ost hat eine Botschaft. Und ist auch eine. [AKa]

Das Jugendhaus Ost, Walter-Flex-Weg 2, bietet ein Internetcafé, zwei Proberäume, einen Saal für Privatvermietungen und diverse Angebote des Aktionsrats. Mehr Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05361/54245 und im Internet: www.jugendhausost.de. Insgesamt unterhält die Stadt Wolfsburg neun Jugendeinrichtungen und drei Freizeitreffe mit Jugendangeboten. Die vollständige Liste hat der Geschäftsbereich Jugend auf www.pro11inwb.de veröffentlicht.



Foto: Matthias Letzke

VOLLE LADUNG IM PHÄNO

ALLE REDEN VON ENERGIE, ABER WAS IST DAS EIGENTLICH?

Faszinierende Energiephänomene, 40 Mal Energie spüren, hören, sehen, ja am ganzen Körper erfahren! So etwas gibt es nur im phäno. Eigene Aktivität gehört wie bei den bekannten phäno-Exponaten fast immer dazu, manchmal auch Kraftanstrengung, gelegentlich sogar Mut. Eine weltweit einmalige Zusammenstellung!

Vorbote der Sonderausstellung war im August das größte der neuen Phänomene: der EnBW EnergyTower, ein vier Meter hoher Tesla-Transformator, der mit 2,6 Millionen Volt täglich ein echtes Gewitter im phäno entlädt. Energiegeladen und Respekt einflößend hält er Besucher bisher eher auf Abstand zum Thema Energie. Bei den Exponaten der Sonderausstellung dagegen ist das Anfassen nicht nur ungefährlich, sondern absolut erwünscht und notwendig: Am Finger-Tingler lässt sich das Kribbeln im Bauch ganz ohne Verliebtheit mit ein bisschen Strom künstlich erzeugen. Wer schafft es, einen Magneten möglichst lange tatsächlich schweben zu lassen?

Energieversorgung und -verbrauch, Effizienz und neue Ressourcen gehören zu den großen und wichtigsten Themen der Gegenwart. Im phäno wird dies nicht über trockene Vorträge oder komplizierte Rech-

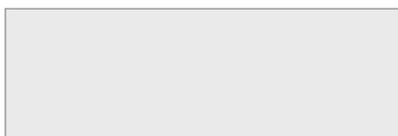
nungen behandelt – selbst ist der Mann/die Frau. Wer einmal aus eigener Kraft einige Minuten am Energieturm kurbelt, hat schnell eine schweißtreibende Vorstellung davon, wie viel Energie in einer normalen Batterie steckt. Verblüffende Phänomene, etwa unerwartetes Verhalten von Magneten, laden den spielenden Besucher dazu ein, über neue Energiequellen nachzudenken. Der Hot Spot bringt ihn vielleicht auf die Idee, seinen alten E-Herd auszumustern und mit Solarenergie auf der Terrasse zu kochen. Auch bei diesem Experiment ist selbstverständlich der Besucher persönlich das Forschungsobjekt. Aber keine Angst, hier wird niemand bei lebendigem Leib gegart.

Im wahrsten Sinne des Wortes spannende Hochspannungseffekte, eindrucksvolle Wirbelstromphänomene, ästhetische Leuchteffekte, Anregungen zur Energieerzeugung und -einsparung, technische Fortschritte zum Beispiel bei der Effizienz von Leuchtmitteln, zukunftsweisende Formen alternativer Energieversorgung sowie Kunstinstallationen. Das alles können Besucher im phäno in diesem Herbst in der Sonderausstellung „Stromzeit“ entdecken.

[Ahr]



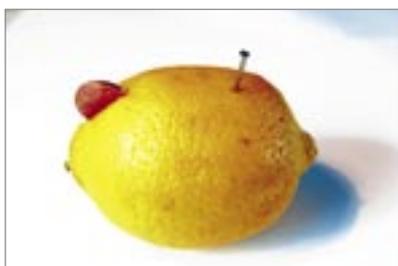
PHÄNO FÜR ZU HAUSE



(ZITRONEN) KNISTERN IN DEN OHREN

Du brauchst:

- eine Zitrone
- eine Kupfermünze (1-, 2- oder 5-Cent-Stück)
- zwei Metalldrähte (z. B. Büroklammern)
- einen Eisennagel
- Kopfhörer (z. B. vom MP3-Player oder Walkman)
- Klebestreifen

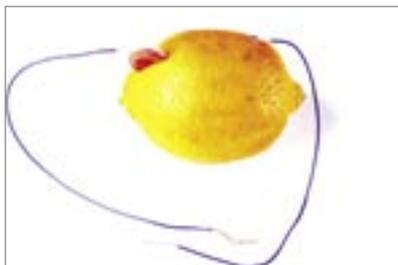


SO GEHT'S:

1. Wickle einen der Metalldrähte um den Eisennagel, befestige das andere Drahtstück mithilfe des Tesafilms so an der Centmünze, dass der Draht die Münze berührt. Achte dabei darauf, dass die Münze nicht vollständig von den Klebestreifen bedeckt wird.



2. Stecke nun den Nagel in das eine und die Münze in das andere Ende der Zitrone. Der Nagel und die Münze dürfen sich in der Zitrone nicht berühren!



3. Setze dir nun den Kopfhörer auf und verbinde die Drahtenden jeweils mit einem Pol des Kopfhörersteckers. Halte dazu das eine Drahtende an die Spitze des Steckers und das andere an den zweiten Ring (so wie auf dem Foto links).



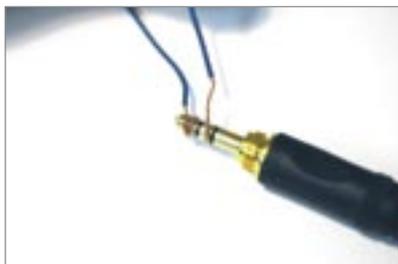
WAS NUN PASSIERT:

Jedes Mal, wenn du den Kontakt herstellst oder unterbrichst, hörst du ein Knistern oder Knacken im Kopfhörer.

WIE FUNKTIONIERT DAS?

Die Zitrone wirkt mit dem Eisennagel und dem Centstück aufgrund einer elektrochemischen Reaktion wie eine Batterie:

Der Nagel und das Centstück stellen den Plus- und Minuspol dar. Weil Eisen im Nagel die Elektronen nicht so stark binden kann wie das Kupfer der Centmünze, gibt das Eisen Elektronen an das Kupfer ab. Dadurch entsteht ein Elektronenfluss: Es fließt ein elektrischer Strom. Dieser Strom fließt auch durch deinen Kopfhörer und wird dort in Schall umgewandelt, was du dann als Knistern oder Knacken hörst. [Ahr]



ZEIT



„Die Blätter fallen, fallen wie von weit, / als welken in den Himmeln ferne Gärten; / sie fallen mit verneinender Gebärde. / Und in den Nächten fällt die schwere Erde / aus allen Sternen in die Einsamkeit. / Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. / Und sieh dir andre an: es ist in allen. / Und doch ist einer, welcher dieses Fallen / unendlich sanft in seinen Händen hält.“ (Rainer Maria Rilke)

Rilke reist mit uns durch die Zeit: Mit wenigen Worten hat er den späten Herbst skizziert – dunkle Tage, erster Frost und die Spuren der Vergänglichkeit. Zeitreisen haben oft etwas Spektakuläres, führen in unendliche Weiten und ferne Zukunft. Diese hier nicht. Schon beim Schritt aus der Haustür auf feucht belaubtem Fußweg sind wir angekommen. Jahr für Jahr machen wir diesen Schritt, mal mit melancholischem Seufzen, mal mit wohligen Schauer beim Gedanken an die wärmende Tasse Tee am Nachmittag und knisterndes Kaminholz am Abend.

Einem ganz eigenen Rhythmus folgt, wer sich auf diese Zeitreise einlässt. Unweigerlich wird er daran erinnert, dass das Jahr zu Ende geht – und mit ihm ein Teil der eigenen Lebenszeit. Allem Bemühen um unsichtbares Altern und ewige Gesundheit zum Trotz. „Wir alle fallen“, konstatiert Rilke nüchtern. Aber er scheint nicht böse drum. Sondern nimmt es, wie es ist. Stürzt nicht ins Bodenlose, sondern findet Halt in der verlässlichen Bewegung von Werden und Vergehen und findet Beständigkeit bei dem, der das alles in Händen hält.

„Meine Zeit steht in deinen Händen“, sagt einer zu seinem Gott im biblischen Psalm 31. Die Erkenntnis, nicht Herr der

eigenen Zeit zu sein, ist dabei von tiefem Zutrauen begleitet. Der die Lebenszeit in Händen hält, hetzt uns nicht zu Tode durch Jahr und Tag. Will nicht die Zeitfenster zuschlagen, damit wir in Terminen ersticken. Sondern verschenkt einzigartig und kostbar Stunde um Stunde. Nicht aufzuhalten, mit Kurs auf die Ewigkeit. Zeit, die mir gehört und die doch mehr ist als mein Eigentum.

Anachronistisch scheint dieses Bild. Unpassend für dicht getaktete Arbeitsprozesse, für Jahresabläufe, die sich nicht um den Rhythmus des Lebens scheren, sondern Zeit zu Geld machen. „Können Sie noch warten?“, fragt gespannt eine Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland. Was als kritische Replik auf Spekulationsduft im September begann, hat sich ausgeweitet und schenkt mittlerweile den unterschiedlichen Zeiträumen von Ende Oktober bis Januar ihre je eigene Aufmerksamkeit. Alles hat seine Zeit, so das Resümee der Autoren: die karge Stille und das Kerzenstrahlen, Geschmackvolles aus Apfel, Nuss und Mandelkern und getragene November-Gedanken.

„Alles hat seine Zeit“ – diese Erkenntnis geht nicht auf Zeitmanagement-Berater unserer Tage zurück, sondern auf die Weisheit der Bibel. Sie redet nicht einer

ständigen Gleichzeitigkeit das Wort, sondern versucht das Leben auf wohlthuende Weise zu strukturieren. „Jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“: Es muss nicht alles sofort und auf einmal sein. Sinn stellt sich ein, wo Wichtiges und Unwichtiges unterschieden und Zeit bewusst gestaltet wird.

Sonntag und Alltag, die verschiedenen Feiertage und Festzeiten im Kirchenjahr haben genau diese Aufgabe. Sie erinnern an die Dimensionen des Lebens, die über Effektivität und messbaren Erfolg hinausgehen: Geburt und Tod, Glück und Leid, Zuversicht und Zweifel, Ziel und Sinn. Im Rhythmus des christlichen Jahreskreises haben sie alle ihren Platz und unsere Aufmerksamkeit darf eine Zeit lang bei diesen Facetten menschlicher Existenz verweilen. [StA]

In der dunklen Jahreszeit lässt sich erfahren, wo Ziel und Sinn unserer Zeitreise liegen. Kirchen und Gemeinden des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Wolfsburg laden dazu ein – bei Begegnungen zwischen Alltag und Sonntag, in Gottesdiensten, Konzerten und besonderen Veranstaltungen (www.kirche-wolfsburg.de). Informationen und Ideen rund um die kirchlichen Feiertage vermittelt www.advent-ist-im-dezember.de



„Wenn ich nicht hier Küchenchef wäre, würde ich trotzdem ins Loop gehen.“
Tischreservierung im Loop unter 05361-2728123.

TRAUM VON SCHOKOLADE



Florian Groß ist von seinem Lokal überzeugt: „Du hast hier in Wolfsburg vielleicht drei, vier Lokale von höchster Qualität. Manche Menschen wollen eben richtig feines Essen und ich denke, wir können das hier bieten.“

Schokoladenregale im Supermarkt verlocken durch ihre erstaunliche Sortenvielfalt. Besonders exotische und edle Schokoladen sind schwer in Mode gekommen. Neuerdings gibt es sogar eigene Fachgeschäfte wie das In't Veld Schokoladen in der Dunkerstraße in Berlin. Hier kann man die besten und edelsten Sorten wie die Domori Apurimac (bis zu 100% Kakao) kaufen.

Florian Groß backt zurzeit im loop ein Schokotörtchen mit flüssigem Kern. „Ich habe das gerade frisch auf die Karte gesetzt, das kommt bei den Gästen richtig gut an. Schokolade ist ja auch ein klassisches Herbst- und Winterthema. Das Törtchen besticht durch seine raffinierte Konsistenz und schmeckt richtig gut.“ Die Qualität der Schokolade ist ein entscheidendes Kriterium für den Geschmack. Nicht überraschend, aber interessant zu wissen, welche Schokolade bei ihm auf den Küchentisch kommt. „Ich koche immer mit der französischen Valrhona, die hat einen Kakaoanteil von 72% und eignet sich hervorragend für Desserts. Beim Backen sollte man Kuvertüre verwenden, die sich durch ihren hohen Fettanteil gut eignet. Die Besonderheit des Törtchens ist, dass in der Mitte ein flüssiger Schokoladenkern bleibt, der nach dem Zerteilen zerfließt. Ich richte im loop das Törtchen mit etwas Sauerrahmmeis und roten Früchen an.“ [Hau]

ZUTATEN FÜR SECHS PORTIONEN: 105 g Valrhona-Kuvertüre | 105 g Butter | 50 g Zucker | 4 Eier
25 g Mehl | ½ Teelöffel Backpulver | etwas tasmanischen Pfeffer



Zubereitung: Ofen bei 170 °C vorheizen. | Eier und Zucker mit einem Küchenmixer solange aufschlagen, bis eine cremige Masse entsteht. Butter und Schokolade über einem Wasserbad (siedendes Wasser) vorsichtig auflösen. Die flüssige Schokolade mit der Ei-Zucker-Masse vermengen und glatt rühren.

Das zuvor gesiebte Mehl und das Backpulver unterheben und die fertige Schokoladenmasse in eine kleine ausgebutterte und gezuckerte Kaffeetasse zu $\frac{3}{4}$ befüllen. Die Tasse auf ein Blech stellen und 15 Minuten backen. Danach die Tasse stürzen und hübsch anrichten. Zum Abschluss noch nach Geschmack eine Prise tasmanischen Pfeffer.

**40 Top-Marken.
40 Trend-Shops.
30-70%* auf alles.
Ab 15.12.2007.**

www.designeroutlets.com

A39 → Ausfahrt Wolfsburg West
direkt neben dem phäno
und dem Hauptbahnhof
Geöffnet: Mo. bis Sa. | 10⁰⁰ – 20⁰⁰

Halten Sie mal die Luft an ...

... und tauchen Sie ein in die faszinierende Markenvielfalt der designer outlets Wolfsburg. Vom Bikini bis zum Businessanzug. Shoppen Sie in perfektem Ambiente direkt bei der Marke. Und das zu extrem günstigen Preisen. Mehr Infos unter **www.designeroutlets.com**

Teuer ist woanders

TERMINE

01 | 11 „GEWITTER IM HAUS“

phæno präsentiert Europas größte Blitzmaschine: den EnBW EnergyTower. Zeiten: mehrmals täglich, genaue Zeiten s. Tagesprogramm im phæno-Haupteingang.
phæno-Showkrater

01 | 11 „VOLLE LADUNG“ – STROMZEIT IM PHÆNO

Sonderausstellung Energie mit neuen phæno-Stationen zum Ausprobieren. Täglich bis zum 6. Januar 2008.
phæno

01 | 11 WISSENSCHAFTSSOIREE

Vortrag mit Georg Franck und Wolfgang Müller-Pietrala zum Thema: Die Ökonomie der Aufmerksamkeit.
18.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*

01 | 11 CLEMENS VON RAMIN UND RÜDIGER ZIETZ

Ein literarisch-musikalischer Abend. Clemens von Ramin und Rüdiger Zietz bieten in humorvoller Weise die Geschichten von Don Quijote mit Musikuntermalung dar.
20.00 Uhr | *Autostadt/Stadtcfé*

02 | 11 SARATOGA-SEVEN-JAZZ-BAND

Ein Benefizkonzert mit der Saratoga-Seven-Jazz-Band im Gartensaal im Schloss.
19.00 Uhr | *Gartensaal Schloss Wolfsburg*

02 | 11 „G. F. HÄNDEL: DER MESSIAS“

„Der Messias“ von G. F. Händel. Ein Konzert in der Kreuzkirche.
20.00 Uhr | *Kreuzkirche*

02 | 11 „GETÜRKTE FÄLLE – EIN COP PACKT AUS“

Murat Topal ist ein Deutsch-Türke und Polizist aus Berlin-Neukölln. Er erzählt von seiner kuriosen Arbeit in den sozialen Brennpunkten Berlins.
20.00 Uhr | *Galerie Theater*

02 | 11 TANGO-ARGENTINO-TRAINING UND -TANZ

Die Veranstaltung „Tango-Argentino-Training und -Tanz“ findet auch an weiteren Terminen statt. Informationen unter 05363-74950.
20.00 Uhr | *Rolf-Nolting-Haus, Vorsfelde*

02 | 11 WEBER-BECKMANN „KLEINKUNST-FREITAG“

Musikkabarett. Das energetische Duo singt und spielt satirische und nachdenkliche Lieder, die an Georg Kreisler erinnern. Ausgezeichnet mit dem Kleinkunstpreis 2007.
20.00 Uhr | *Hallenbad*

03 | 11 OFFENE BESUCHERWERKSTATT: DER HEISSE DRAHT

Jeweils an den Wochenenden sowie in den Herbst- und Weihnachtsferien täglich von 12.00 bis 17.00 Uhr bis zum 06.01.2008.
phæno

03 | 11 PRÄZISION FÜHRT ZUM ERFOLG

In dem Workshop für Kinder ab 10 Jahren konstruieren diese Flugobjekte aus Balsaholz, die anschließend verziert und bemalt werden.
10.00 Uhr | *Autostadt/WerkStadt im ZeitHaus*

03 | 11 DER OPERNBALL

Operette von Richard Heuberger in einer Inszenierung von Markus Hertel. Musikalische Leitung: Symeon Ioannidis, tfn Theater für Niedersachsen Hildesheim Hannover.
18.00 Uhr | *Theater Wolfsburg*

03 | 11 „NECKBREAKER 8“ METAL-FESTIVAL

Metal-Festival mit „Dithora“, „Revolt“, „Forever it shall be“, „Pigskin“, „Soul Demise“.
20.00 Uhr | *Hallenbad*



WOB-CITY LETZTE CHANCE NOCH 13 TERMINE IM DEZEMBER 2007

Täglich vom 4. bis 16. Dezember 2007 immer um 20.00 Uhr im Hallenbad (Große Bühne)

Karten für das Musical WOB-CITY gibt es im M.Punkt Wolfsburg (am Bahnhof Wolfsburg), **Ticket-Hotline 05361 - 89 99 30**, unter www.hallenbad.de, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. WK: 18 €/9 €* | Abendkasse: 22 €/11 €*.

* unter 18 Jahren

CD von WOB-CITY ab November im Handel.

03 | 11 AUFGUSS BITTE !

Elektro-Sauna mit DJ Klyma und seinen Freunden.
22.00 Uhr | *Sauna-Klub im Hallenbad*

04 | 11 A TOUCH OF HEAVEN

Joan Orleans in ihrem neuen Musical mit Liveband auf der Bühne des Stadttheaters.
18.00 Uhr | *Theater Wolfsburg*

05 | 11 DAS MASS DER DINGE

Ein Stück von Neil Labute mit Solveig August, Tim Lang und anderen. Premiere der Tournee.
19.30 Uhr | *Theater Wolfsburg*

05 | 11 PETER BONGARTZ

Peter Bongartz erinnert an den Schauspielerkollegen, Regisseur und Autor Axel von Ambesser, aus dessen Biografie er liest.
20.00 Uhr | *Autostadt/Stadtcfé*

06 | 11 ERFOLGREICH GESTALTEN

Ein Bühnenbild-Workshop für Kinder von 7 bis 11 Jahren. Ab dem 6.11. jeweils dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr.
15.00 Uhr | *Autostadt/MobilitätsDeck*

06 | 11 DIAVORTRAG „JAKOBSWEG“

Pilgern nach Santiago de Compostela: ein interessanter Diavortrag von Volker Wischnowski über eine Pilgerreise auf dem Jakobsweg.
19.30 Uhr | *Spiegelsaal, CongressPark Wolfsburg*

06 | 11 DIE ABENTEUER DES BRAVEN SOLDATEN SCHWEJK

Eine Komödie von Hasek/Brod/Reimann mit Walter Plathe als Schwejk. Komödie am Kurfürstendamm Berlin.
20.00 Uhr | *Theater Wolfsburg*

06 | 11 „DIE ANDERE SEITE DER SONNE“

Der bekannte Schauspieler Hardy Krüger liest spannende Kurzgeschichten aus seinem neuen Erzählband „Die andere Seite der Sonne“.
20.00 Uhr | *phæno Wolfsburg*

07 | 11 PREVIEW: JAPANISCHE FOTOGRAFIE DER GEGENWART

Eine Vorschau zur Ausstellung „Araki, Miyamoto, Sugimoto: Japanische Fotografie der Gegenwart“.
19.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*

07 | 11 WERTHER

Eine Oper von Jules Massenet, inszeniert vom Nordharzer Städtebundtheater aus Halberstadt.
19.30 Uhr | *Theater Wolfsburg*

08 | 11 „BERUFE IM NATURWISSENSCHAFTLICHEN KONTEXT“

Berufsinformationstag für Schüler. Vorherige Anmeldung im Klassenverband unbedingt erforderlich!
9.00 Uhr | *phæno-Ausstellung*

08 | 11 TKKG – LIVE: „GEFANGEN IM SPUKHAUS“

Für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene ab 6 Jahren. Der Original-Bühnenkrimi. Tatort für Kinder.
17.00 Uhr | *Theater Wolfsburg*

08 | 11 FIGURENTHEATER – SISSI UND LUDWIG II.

Sissi und Ludwig II. – Nichts als die Wahrheit. Dramödie in zwei Akten. Nur mit Reservierung bis zum 02.11.07.
20.00 Uhr | *Bollmohrscheune*

09 | 11 JAPANISCHE FOTOGRAFIE DER GEGENWART

Eröffnung der Ausstellung Araki, Miyamoto, Sugimoto: Japanische Fotografie der Gegenwart.
19.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*

09 | 11 KAY RAY „KLEINKUNST-FREITAG“

Comedy. Er ist spleenig, chaotisch und charmant. Aufgestylt wie Boy George und Rudolph Moshhammer, Ausgezeichnet mit dem Bonner Prix Pantheon 2006.
20.00 Uhr | *Hallenbad*

09 | 11 TALLINN PHILHARMONIC ORCHESTRA

Ein klassisches Konzert mit den Talliner Philharmonikern, Andres Mustonen als Dirigent und dem großartigen Andreas Frölich am Klavier.
20.00 Uhr | *Theater Wolfsburg*

09|11 BEATSCHUPPEN!

Soul, Funk, Movie Sounds and 60's Beat mit DJ El Cheffe.
21.00 Uhr | Sauna-Klub im Hallenbad

10|11 LESEN MIT MEHR SPEED

In dem Tagesworkshop mit Wolfgang Schmitz erlernen die Teilnehmer die Methode „Improved Reading“.
9.00 Uhr | Autostadt/MobilitätsDeck

10|11 „DAS PHÄNOMEN BRUNO GRÖNING“

Dokumentarfilm „Das Phänomen Bruno Gröning“ – auf den Spuren des Wunderheilers. Der Film dokumentiert die Stationen des Lebens und Wirkens dieses ungewöhnlichen Mannes.
10.00 Uhr | Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal I

10|11 TAG DER OFFENEN TÜR IM KUNSTMUSEUM

Das Kunstmuseum Wolfsburg lädt ein zu stündlichen Führungen, Galeriegesprächen und allerlei Aktivitäten für Kinder.
11.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

10|11 PHÄNO GASSHOW „SPEZIAL“

Spannende Experimente rund um verschiedene Gase und ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften. Auch am Samstag, 10.11., um 15.00 Uhr und am Sonntag, 11.11., um 12.00 und 15.00 Uhr.
12.00 Uhr | phäno-Wissenschaftstheater

10|11 KONZERT ZUM TAG DER HAUSMUSIK

Die Ensembles der Musikschule musizieren gemeinsam.
16.00 Uhr | Aula der Glockenbergsschule/Fallersleben

10|11 „HERR LEHMANN WÜNSCHT: GUTEN FLUG“

Politisch-satirisches Kabarett mit Erik Lehmann.
20.00 Uhr | Galerie Theater

10|11 ON THE ROAD AGAIN – TEIL 2

Bandcoaching Contest mit drei Bands.
21.00 Uhr | Hallenbad

10|11 LATINO-MUSIC FESTIVAL

Internationales Latino-Music-Festival im CongressPark.
21.00 Uhr | CongressPark Wolfsburg – Spiegelsaal

11|11 FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG: JAPANISCHE FOTOGRAFIE

Führung durch die Ausstellung „Araki, Miyamoto, Sugimoto: Japanische Fotografie der Gegenwart“ mit anschließendem Brunch im Restaurant Awilon.
11.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

12|11 JULIA FRANCK „DIE MITTAGSFRAU“

Julia Franck erzählt das Leben einer Frau in einer dramatischen Zeit und schafft sogleich einen großen Familienroman und ein eindringliches Zeitepos.
20.00 Uhr | Aula Ratsgymnasium

12|11 „MUSIK LIEGT IN DER LUFT“

„Die Wirtschaftswunderrevue“: eine Reise in die 1950er- und 1960er-Jahre. Mithilfe bekannter Schlager erweckt das Ensemble das Lebensgefühl dieser Epoche des neuen Aufbruchs.
20.00 Uhr | CongressPark Wolfsburg - Großer Saal

13|11 „WAS BEFÄHIGT MENSCHEN ZU SPITZENLEISTUNGEN?“

Jeder strebt nach Erfolg. Doch wie wird man zu überdurchschnittlichen Leistungen fähig? Ein Seminarvortrag von Mathias Koethe.
20.00 Uhr | AutostadtLounge

14|11 ERFOLGREICHE BILDUNG?

Cafégespräch: Experten in Sachen Bildung diskutieren miteinander auf dem Podium.
19.30 Uhr | Autostadt/Stadtcfé

15|11 „MUNDSTUHL“

Das heißeste Comedy-Duo Deutschlands Mundstuhl kommt, um die Hallen und Säle, Clubs und Theater zum Kochen zu bringen!
20.00 Uhr | CongressPark (Kleiner Saal)

06|11 ROCK'IN ALL OVER THE WORLD

Ein Abend mit der BläserConnection der Musikschule.
19.00 Uhr | Hallenbad

**16|11 HEINZ STRUNK „KLEINKUNST-FREITAG“**

Fleisch ist mein Gemüse: Lesung. Studio Braun/Recke. Heinz Strunk hat mit dem Buch einen Bestseller gelandet. Im Kino im Hallenbad läuft sein neuer Film: „Immer nie am Meer“.
20.00 Uhr | Hallenbad

16|11 MIT ARGER LIST

Von Günter Jankowiak unter Verwendung der Ballade. Die Bürgerschaft von Friedrich Schiller. Auch am 26.11. um 20.00 Uhr. Inszenierung: Theater Strahl Berlin.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

16|11 „AB INS BETT“

Nach der erfolgreichen Produktion „Eins-zwei-drei oder Der kleine Grenzverkehr“ gilt es dieses Mal, sich dem Thema Partnerschaft und Liebe zuzuwenden. Auch am 17.11.2007 um 20.00 Uhr.
20.00 Uhr | Galerie Theater

16|11 „BIS AN ALLE STERNE“

Eine verzaubernde Nacht mit dem Tänzenden Theater und Prominenten. Weiterer Termin: 17.11.2007 um 20.30 Uhr.
20.30 Uhr | Wissenschaftsmuseum im phäno

17|11 FOLGENREICHE ENTSCHEIDUNGEN

Outdoor-Workshop für Jugendliche ab 16 Jahren.
10.00 Uhr | Autostadt/MobilitätsDeck

17|11 „CHEMISCHE TRÄUME“

Theater und chemische Experimente: eine Produktion von Schülerinnen und Schülern des Theodor-Heuss-Gymnasiums Wolfsburg im Wissenschaftstheater. Auch am 17.11. um 15.00 Uhr und am 18.11. um 12.00 Uhr und um 15.00 Uhr
12.00 Uhr | phäno-Wissenschaftstheater

17|11 DIE ROTE GISELLE

Eifman zeichnet das Leben der russischen Primaballerina Olga Spiesiwcewa (1895 – 1991) nach.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

17|11 KONZERT: LUMP + DIE DOLORES

„Lump“ Neo-Kraut Rock aus Wolfsburg. Als Vorband „The Dolores“ aus Braunschweig.
21.00 Uhr | Sauna-Klub im Hallenbad

18|11 SICHER UND ERFOLGREICH UNTERWEGS

Ein Workshop für Erwachsene ab 17 Jahren mit Fahrerlaubnis. Die Teilnehmer erlernen zunächst theoretisches Wissen über Sicherheit und besuchen das AutoLab.
10.00 Uhr | Autostadt/MobilitätsDeck

18|11 FAMILIEN IM MUSEUM

Gemeinsam Kunst entdecken, malen oder zeichnen, bauen und experimentieren oder einfach zuschauen. Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren. Weiterer Termin am 16.12.07 um 11.00 Uhr.
11.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

18|11 „TANNENGEFLÜSTER“

Ein bunter Nachmittag um ein rundes Jubiläum.
15.00 Uhr | Aula der Glockenbergsschule/Fallersleben

18|11 ÜBERRASCHUNG, ÜBERRASCHUNG!

Deutsche Erstaufführung der Komödie von Sandrine Martin/Emmanuel Dabbous.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

19|11 VIVA LA DIVA

Rosemie und die zauberhafte Welt des Varietés. Programmgestaltung und Inszenierung von Udo Püschel mit Moderation von Rosemie Warth.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

19|11 CORNELIA FROBOESS

Literarisch-musikalischer Abend. Cornelia Froboess liest aus Mozarts Texten aus den Jahren 1764 bis 1791. Willy Freyvogel und Kalle Randalu begleiten sie mit Stücken von Mozart.
20.00 Uhr | Autostadt/Stadtcfé

20|11 „CHEFSACHE“

Dr. Katharina Epprecht, Kuratorin Museum Rietberg Zürich, im Gespräch mit dem Direktor des Kunstmuseum Wolfsburg, Dr. Markus Brüderlin, in der Ausstellung Japan und der Westen.
19.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

20|11 HAIR

Das Kult-Musical von Mac Dermont/Ragni/Rado. 40 Jahre Jubiläumstour. Times Square Productions New York.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

20|11 „SHERLOCK HOLMES IM TONSTUDIO“

Musikalische Krimi-Lesung mit Ulrich Jaschek und Christiane Rosenberger (Harfe).
20.00 Uhr | Tonstudio Goethe-Schule

21|11 VORTRAG – WISSENSCHAFTSSOIREE

Wissenschaftssoiree zum Jahr der Geisteswissenschaften: Prof. Peter Meyer-Dohm und Uwe Möller zum Thema „Bildung für die Weltgesellschaft – das Beispiel der Club of Rome-Schulen“.
18.00 Uhr | Phäno-Wissenschaftstheater

22|11 „EIN LEBEN VOLLER LIEBE“

Lesung mit Diözesanjugendpfarrer Martin Tenge aus dem Buch „Elisabeth von Thüringen – Ein Leben voller Liebe“ von Hermann Multhaupt.
19.00 Uhr | Kath. Kirche St. Elisabeth, Westhagen

22|11 MELODIEN MIT SCHWUNG FÜR ALT UND JUNG

Eine Veranstaltung der Stadt Wolfsburg unter Mitwirkung des Verbands der Reservisten-Kreisgruppe Südheide.
19.30 Uhr | Großer Saal, CongressPark Wolfsburg

22|11 „DEMOGRAFISCHER WANDEL – WAS HEISST DAS?“

Karin Klaus-Witten, Leiterin der Geschäftsstelle LINGA und Projektleiterin Seniorenwirtschaft der Wolfsburg AG, zum Thema „Demografischer Wandel – was heißt das?“
19.30 Uhr | St. Ludgeri-Kirche

23 | 11 BIOGRAFIE: EIN SPIEL

Ein Schauspiel von Max Frisch mit Bernd Seebacher, Andrea Glogner u. a.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

24 | 11 PHÆNO FEIERT SEINEN 2. GEBURTSTAG!

Das aktuelle Geburtstagsprogramm finden Sie rechtzeitig auf der Internetseite www.phaeno.de.
Ganztags im phaeno

24 | 11 KLEINE ERFOLGSERLEBNISSE

Ein Workshop für Kinder ab 10 Jahren. In diesem Workshop werden einfache Brett-, Gedulds- und Geschicklichkeitsspiele für unterwegs hergestellt.
10.00 Uhr | Autostadt/WerkStadt im ZeitHaus

24 | 11 „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT IM JAHR 2007“

Kantorin Petra Denker spielt Orgelwerke zum Osterfestkreis u. a. von Johann Sebastian Bach (aus dem „Orgelbüchlein“).
11.00 Uhr | Michaeliskirche Fallersleben

24 | 11 TANZLUST

Tänze, Tanzbilder und Tanzszenen des traditionellen Tanzes als ein ganz heutiges Ereignis. Mit einem großem und vielseitigen Ensemble und verschiedenen bekannten Choreografen. Aufgeführt von der Deutschen Tanzkompanie Neustrelitz.
15.00 Uhr | Theater Wolfsburg

24 | 11 AKKORDEON-ORCHESTER-KONZERT

Wie in jedem Jahr lädt das Akkordeon-Orchester Wolfsburg die Wolfsburger Musikfreunde recht herzlich zu seinem Konzert ein.
19.00 Uhr | Aula Ratsgymnasium, Wolfsburg

24 | 11 „DER HAIFISCH HAT IMMER NOCH ZÄHNE“

Karin Lawitschka, Ute Siegmund-Minich, Martin Rohlfing präsentieren Gedichte von Bert Brecht zwischen Politik und Liebeslyrik.
19.30 Uhr | Hoffmann-von-Fallersleben-Museum

24 | 11 MAX GOLDT LESUNG

Max Goldt ist zweifellos der größte der großen Kolumnisten. Er ist aber nicht nur superlustig – sondern auch literarisch-stilistisch richtig gut.
20.00 Uhr | Hallenbad

24 | 11 „SCHULE DER LEIDENSCHAFT“

Musikalisch-literarisches Entertainment mit Sebastian Krämer.
20.00 Uhr | Galerie Theater

24 | 11 THE TURPENTINE TREACLE TRAVELING MEDICINE SHOW

Konzert im Sauna-Klub: Country-Duo (Schweiz) für Country-, Punk- und Rockabilly-Freaks.
21.00 Uhr | Sauna-Klub im Hallenbad

25 | 11 SIEGERTYPEN

Eine Komödie von Dennis McIntyre in deutscher Erstaufführung mit Jacques Breuer, Simone Pfennig.
18.00 Uhr | Theater Wolfsburg

26 | 11 ADVENTMEILE

Die wunderbare Adventmeile in der Wolfsburger Innenstadt lädt Groß und Klein zum Bummeln ein. Mit einem echten Weihnachtswald und Pagodenzelten.
Vom 26.11.2007 bis 23.12.2007.
Wolfsburger Innenstadt

26 | 11 SCHULERFOLG IST MACHBAR

Die Autorin und Grundschulleiterin Christina Buchner gibt gezielte Tipps, wie jedes Kind im Schulalltag erfolgreich sein kann.
18.30 Uhr | Autostadt/MobilitätsDeck



Matthias Brodowy
ALLERGIE – DAS NEUE PROGRAMM

Unbedingt anschauen: Der Freischwimmer-Kolumnist tritt im Galerie Theater Wolfsburg auf.

Allergie heißt übersetzt Fremdreaktion – bleibt also die Frage: Wer bin ich? Und wenn ich nicht bin, wessen Ich bin ich dann? Wie kann ich es herausfinden: Tabletten oder doch lieber Jakobsweg? Matthias Brodowy präsentiert mit seinem sechsten Solo mehr als einen Pollenflug über blühende und verblühte Landschaften. Er bleibt am Puls der Zeit, der sich irgendwo im „Fatburner“-Bereich zwischen 120 und 140 einpendelt. Anders gesagt, da sich dieses Land bei jedem Reformchen ins Hemd macht, geht es jetzt ans Eingemachte.

Am 30.11. und 01.12. um 20.00 Uhr
im Galerie Theater Wolfsburg.

26 | 11 THEA DORN

Autorenlesung. Eine neue Klasse von Frauen definiert ihr Selbstverständnis, das die Autorin, Journalistin und Feministin Thea Dorn dem Publikum in der Lesung mit anschließender Diskussion näherbringen wird.
20.00 Uhr | Autostadt/Stadtcafé

27 | 11 MIT SCHEITERN ERFOLGREICH UMGEHEN

Die Autorin Christiane Zschirnt zeigt in ihrem Seminarvortrag, dass Scheitern ein Teil unseres Lebens ist, der analysiert werden kann und damit seinen Schrecken verliert.
20.00 Uhr | AutostadtLounge

28 | 11 MIRANDOLINA

Eine Komödie von Carlo Goldoni mit Dunja Rajter u. a. Schlosstheater Neuwied.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

29 | 11 THEATERSPORT

Zum 14. Mal. endlich zurück auf der Hinterbühne. Die Kultaufführung der Landesbühne Hannover. tfn Theater für Niedersachsen Hildesheim Hannover
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

30 | 11 CONCERTO GROSSO FRIEDRICH

Eine Trompeten-Gala mit Reinhold Friedrich (Trompete und Leitung), Swantje Hoffmann (Violine) und Josehem Adjei (Altus).
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

30 | 11 MICHAEL MITTERMEIER

Safari – das neue Programm von Comedystar Michael Mittermeier im CongressPark.
20.00 Uhr | CongressPark Wolfsburg, Großer Saal

WINTERMÄRCHEN DER AUTOSTADT

vom 01.12.2007 bis 03.02.2008

Wintermarkt mit Geschenkkideen und kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Regionen Deutschlands, große Eislauffläche, Märchenrevue mit erstklassigen Eiskunstläufern in prächtigen Kostümen, großes Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene, Lichtinszenierung im Park.

Eintritt mit Tages- oder Jahreskarte der Autostadt frei. Einzelne Veranstaltungen wie Konzerte oder Lesungen mit Reservierung und Eintritt.

www.autostadt.de

01 | 12 DER WAFFENSCHMIED

Oper von Albert Lortzing. Landestheater Detmold.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

01 | 12 REGGAE SHOWCASE # 1

Reggae Showcase #1 mit Ganjaman, Uwe Banton und Jc. Banton und mit diversen Support-Acts.
21.00 Uhr | Hallenbad

02 | 12 DER LEBENDIGE ADVENTSKALENDER

Ein MusikTanzTheater-Stück für Klein und Groß inszeniert von den Kleinen und Großen des Tanzenden Theaters auf der Bühne im Hallenbad.
15.30 Uhr | Hallenbad

02 | 12 ADVENTSZAUBER

Ensembles und Instrumentalisten der Musikschule musizieren zum Advent.
18.00 Uhr | Michaeliskirche Fallersleben

02 | 12 SPARTAKUS

Ein Meisterstück des klassischen Tanzes. Ballett von Aram Chatschaturjan. Ballett Kiew.
18.00 Uhr | Theater Wolfsburg

03 | 12 RÜDIGER SAFRANSKI „ROMANTIK“

Rüdiger Safranski liest aus „Romantik“.
20.00 Uhr | Aula Ratsgymnasium

04 | 12 DIE REIFEPRÜFUNG

Nach dem Drehbuch für den gleichnamigen Film mit Anja Kruse und anderen bekannten Schauspielern. Theater an der Kö Düsseldorf/Komödie im Bayerischen Hof München.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

04 | 12 INTERNATIONALES WEIHNACHTSVARIÉTÉ

Tauchen Sie ein in die glamouröse Welt des Varietés und lassen Sie sich von internationalen Stars unter dem Motto „Wirbelwind“ begeistern.
20.00 Uhr | CongressPark Wolfsburg, Großer Saal

06 | 12 DAS WINTERMÄRCHEN

Das Wintermärchen von William Shakespeare mit Erik Roßbänder, Peter Lüchinger u. a. Ein Stück der bremer shakespeare company.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

07 | 12 FIGURENTHEATER – SISSI UND LUDWIG II.

Sissi und Ludwig II. – Nichts als die Wahrheit. Eine Dramödie in zwei Akten. Mit Reservierung bis zum 30.11.
20.00 Uhr | Bollmohrscheune

08 | 12 ADVENT IM SCHLOSS

Das Kulturbüro lädt zu stimmungsvollen Feiern mit Marktständen rund um das Schloss Wolfsburg ein. Auch am 08. und 09.12.2007.

Schloss Wolfsburg

08 | 12 FLIRTEN INTERNATIONAL

Ein Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren. In den „internationalen Flirt-Knigge“ führt der interkulturelle Trainer Daniel Bein bei diesem Workshop ein.

10.00 Uhr | Autostadt/MobilitätsDeck

08 | 12 PHÆNO GASSHOW „SPEZIAL“

Spannende Experimente rund um verschiedene Gase und ihre Eigenschaften. Auch am 8.12. um 15.00 Uhr und am 9.12. jeweils 12.00 und 15.00 Uhr.

12.00 Uhr | phæno-Wissenschaftstheater

08 | 12 AUFGUSS BITTE !

Elektro-Sauna mit DJ Klyma und seinen Freunden.

22.00 Uhr | Sauna-Klub im Hallenbad

10 | 12 DIE NIBELUNGEN

Ein Schauspiel von Friedrich Hebbel nach der alten germanischen Sage. Mit Gabriele Welker, Wolfgang Seidenberg, Monika Guthmann u. a.

20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

12 | 12 SCHWANENSEE

Ballett mit Musik von Peter I. Tschaikowsky unter der Leitung von Elena und Sergei Radchenko. Russisches Nationalballett Moskau.

19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

13 | 12 FIGURENTHEATER - SPEZIALITÄT MORD

Spezialität Mord. Ein mörderischer Krimiabend mit köstlichen Gaumenfreuden. Reservierung bis 07.12. Weitere Termine: 20.12. und 21.12. um 20.00 Uhr und 31.12. um 19.00 Uhr.

20.00 Uhr | Bollmohrscheune

14 | 12 MOSKAUER STAATSZIRKUS

Moskauer Staatszirkus unter der Leitung von Jana Schewchenko präsentiert „Circus on Ice“.

19.00 Uhr | CongressPark Wolfsburg

15 | 12 GEMEINSAM ZUM ERFOLG

Ein Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren. Die Teilnehmer des Workshops versuchen im Team ein Auto zu konstruieren, zu bauen und zu vermarkten.

10.00 Uhr | Autostadt/WerkStadt im ZeitHaus

15 | 12 „BALLOONCAR RACE“

Großes Finale des Luftballon-Autorennens in Kooperation mit der FH Wolfsburg und Volkswagen AG. Anmeldung über www.phæno.de.

10.00 Uhr | Technik-Labor, Ausstellungsfläche, Krater im phæno

16 | 12 SICHER UND ERFOLGREICH UNTERWEGS

Ein Workshop für Erwachsene ab 17 Jahren mit Fahrerlaubnis. Die Teilnehmer erlernen zunächst theoretisches Wissen zum Thema Sicherheit und besuchen anschließend das AutoLab.

10.00 Uhr | Autostadt/MobilitätsDeck

16 | 12 „ADVENTSKONZERT“

Kantaten von Hammerschmidt, Tunder, Buxtehude und Bach.

18.00 Uhr | Christuskirche Wolfsburg

17 | 12 3+4=? – KINDER UND MATHEMATISCHE LOGIK

Ein Elternforum mit Diplom-Psychologin und Autorin Angelika Schlotmann.

18.30 Uhr | Autostadt/MobilitätsDeck

17 | 12 EDGAR SELGE

Der Schauspieler Edgar Selge, unter anderem bekannt aus der Serie „Polizeiruf 110“, kommt zu einer Lesung in das Stadtcafé der Autostadt.

20.00 Uhr | Autostadt/Stadtcafé

18 | 12 LEIPZIGER BAROCKORCHESTER

Ensemble des Leipziger Barockorchesters mit Maurice Steger (Flöte) als Solist.

20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

**20 | 12 SÜßER TAT SCHEIBE NIE KLINGEN**

Jan Christof Scheibe und seine Band präsentieren: „die erste unheimliche Weihnachtsfeier“. Eine lustige und bunte Collage – eine Frischzellenkur für das gute alte Weihnachtslied.

20.00 Uhr | Hallenbad

22 | 12 BENEFIZ FÜR KINDERWÜNSCHE E.V.

Eine Veranstaltung mit diversen Bands zu Gunsten des gemeinnützigen Vereins „Kinderwünsche“.

20.00 Uhr | Hallenbad

22 | 12 DOWNTOWN REGGAEVILLE

Downtown Reggaeville mit Selecta Jahmike Reggae, Dancehall und Rocksteady.

22.00 Uhr | Sauna-Klub im Hallenbad

27 | 12 „EXPERIMENTE MIT SCHALL“

Spannende Vorführung über Schallphänomene: ein Sonderprogramm für die Weihnachtsferien für alle, die Spaß an spannenden Experimenten haben. Vom 27.12.2007 bis 06.01.2008 (außer 31.12.2007 und 1.1.2008) jeweils um 12.00 und 15.00 Uhr.

12.00 Uhr | phæno-Wissenschaftstheater

27 | 12 DIE SCHNEEKÖNIGIN

Ballett nach Hans-Christian Andersen mit Musik von Edvard Grieg/Jean Sibelius. Rumänisches Staatsballett Oleg Danovski FANTASIO.

19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

28 | 12 PLAY IT AGAIN, RAY!

Eine mitreißende Musical-Hommage an Ray Charles. Mit Ron Williams u. a..

19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

29 | 12 KONZERT: THE JANCEE PORNICK CASINO

The Jancee Pornick Casino. Eine russisch-amerikanische Surf-, Rockabilly- und Garage-Formation.

21.00 Uhr | Sauna-Klub im Hallenbad

31 | 12 DER ZAREWITSCH

Die weltberühmte Operette von Franz Lehár. Eine Inszenierung des Rheinischen Operntentheaters. Eine weitere Vorstellung folgt um 20.30 Uhr.

16.30 Uhr | Theater Wolfsburg

KINDER

02 | 11 LATERNENUMZUG

Laternenumzug mit der Kindertagesstätte Martin Luther.

17.00 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

03 | 11 CORSO DI ITALIANO PER BAMBINI

Italienischer Sprachkurs für Kinder. Anmeldung erforderlich.

10.00 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

05 | 11 ENGLISH 4 KIDZ

Englischer Sprachkurs für Kinder. Anmeldung erforderlich.

15.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

07 | 11 EMIL UND DIE DETEKTIVE

Kinovorstellung für Kinder.

15.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

08 | 11 ESSEN AUS ALLER WELT

„Essen aus aller Welt“: eine Veranstaltung für Kinder. Kosten: 0,50 Euro. Weitere Termine: 15.11.2007, 22.11.2007 und am 29.11.2007 um 15.30 Uhr.

15.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

08 | 11 TKKG – LIVE: „GEFANGEN IM SPUKHAUS“

Für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene ab 6 Jahren. Der Original-Bühnenkrimi. Tatort für Kinder.

17.00 Uhr | Theater Wolfsburg

09 | 11 TÖPFERN FÜR KINDER

Ein Töpferkurs für Kinder. Anmeldung ist erforderlich.

15.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

11 | 11 FIGURENTHEATER – ZILLY, DIE ZAUBERIN

Eine verflixte Zauberei nach K. Paul ab 4 Jahren.

Weitere Termine: am 12.11. um 10.00 Uhr. Nur für Schulen mit Anmeldung.

15.00 Uhr | Bollmohrscheune

13 | 11 FIGURENTHEATER – RONJA RÄUBERTOCHTER

Puppenstück nach Astrid Lindgren. Nur für Schulen mit vorheriger Anmeldung.

10.00 Uhr | Bollmohrscheune

15 | 11 „OLAF, DER ELCH“

Ein tierisches Weihnachtswunder nach dem Buch von Volker Kriegel. Weiterer Termin: am 16.11.2007 um 18.00 Uhr im Hallenbad.

15.00 Uhr | Kinderhaus Westhagen

18 | 11 „MALSCHULE PINSELSTRICH“

Die Städtische Galerie lädt Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren an jedem dritten Sonntag im Monat zum Malen und Zeichnen ins Schloss ein.

14.00 Uhr | Städtische Galerie Schloss Wolfsburg

21 | 11 FIGURENTHEATER – DAS WALDHAUS

Ein romantisches Verwandlungsmärchen nach den Gebrüder Grimm, ab 4 Jahren.

15.00 Uhr | Bollmohrscheune

25 | 11 FIGURENTHEATER – ALLE JAHRE WIEDER...

Eine weihnachtliche Geschenkesucherei ab 3 Jahren.

11.00 Uhr | Bollmohrscheune

25 | 11 BASTELMARKT 2007

Bastelmarkt für Kinder im Hallenbad.

14.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

27 | 11 WII SPORTS

Wii Sports – Fun & Action an der Spielkonsole: Anmeldung ist erforderlich.

15.00 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

WEIHNACHTSMÄRCHEN**Der Teufel mit den drei goldenen Haaren**

nach dem Märchen der Brüder Grimm in einer Inszenierung von Hans Thoenies; im Theater Wolfsburg

Findling, des Müllers Sohn, ist ein angenommenes Kind, das vor 18 Jahren im Mühlbach trieb. Der König hatte ihn einst ausgesetzt, weil der Junge einer Weissagung nach ein Glückskind sei oder eine Glückshaut habe und später auf die Stieftochter des Königs, Prinzessin Tanjana, treffen und das Königreich erben sollte. Das aber will der König immer noch verhindern.

So schickt er Findling mit einem Brief für die Königin durch den dunklen Wald, in der Hoffnung, dass ihn die Räuber überfallen oder wenigstens die Königin ihn in den Kerker steckt. Aber Findling ist tatsächlich ein Glückskind. Klar, dass ihm des Teufels Großmutter hilft, die drei goldenen Haare vom Kopf des Teufels zu holen. Auch der Teufel ist noch ganz jung, und eigentlich nicht böse. Alles, was der kann, ist „Gewitter machen“. Trotzdem muss Findling noch viele, viele Abenteuer bestehen, bis sich alles zum Guten wendet und er schließlich doch die Prinzessin heiraten darf.

www.theater-wolfsburg.de

Aufführungstermine

Donnerstag, 15.11.:	11.00 Uhr
Freitag, 16.11.:	09.30 Uhr
Montag, 19.11.:	10.00 Uhr
Dienstag, 20.11.:	10.00 Uhr
Mittwoch, 21.11.:	10.00 Uhr
Donnerstag, 22.11.:	10.00 Uhr
Freitag, 23.11.:	10.00 Uhr
Montag, 03.12.:	14.30/17.30 Uhr
Dienstag, 04.12.:	10.00 Uhr
Mittwoch, 05.12.:	10.00/14.30/17.30 Uhr
Freitag, 07.12.:	10.00/14.30/17.30 Uhr
Samstag, 08.12.:	14.30/17.30 Uhr
Sonntag, 09.12.:	11.00/17.30 Uhr
Montag, 10.12.:	10.00 Uhr
Dienstag, 11.12.:	10.00/14.30/17.30 Uhr
Donnerstag, 13.12.:	14.30/17.30 Uhr
Freitag, 14.12.:	14.30/17.30 Uhr
Samstag, 15.12.:	14.30 Uhr
Sonntag, 16.12.:	11.00/14.30/17.30 Uhr
Montag, 17.12.:	14.30 Uhr
Dienstag, 18.12.:	10.00 Uhr
Mittwoch, 19.12.:	14.30 Uhr
Donnerstag, 20.12.:	14.30/19.30 Uhr

02 | 12 FIGURENTHEATER – ADVENTSKALENDERGESCHICHTEN

Eine stimmungsvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder ab 3 Jahren. Weitere Termine: am 03.12. um 9.00 Uhr und um 15.00 Uhr.

11.00 Uhr | Bollmohrscheune

04 | 12 FIGURENTHEATER – EIN HAUFEN ÄRGER

Ein Haufen Ärger – ein spannendes und hintergründiges Puppenstück über Toleranz und Akzeptanz für Kinder ab 6 Jahren.

9.00 Uhr | Bollmohrscheune

04 | 12 ADVENTSTUNDE

Die Spielbutze lädt zur stimmungsvollen Adventstunde für Kinder ein. Weitere Termine: 11.12.2007 und am 18.12.2007 jeweils um 17.00 Uhr.

17.00 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

05 | 12 FIGURENTHEATER – ALLE JAHRE WIEDER ...

Eine weihnachtliche Geschenkesucherei für Kinder ab 3 Jahren. Weitere Termine: am 06.12. um 9.00 Uhr und um 15.00 Uhr. Am 12.12. und 17.12. um 9.00 Uhr und am 16.12. um 11.00.

9.00 Uhr | Bollmohrscheune

06 | 12 GLORIA, DER ÜBERMÜTIGE WEIHNACHTSENGEL

Beatrice Hutter vom Theater Chapiteau erzählt mit Geige und Gesang die fantastische Geschichte von Gloria, dem Weihnachtseengel, der die Erde besucht. Auch um 15.00 Uhr.

10.00 Uhr | Freizeithaus West, Samlandweg

07 | 12 GLORIA, DER ÜBERMÜTIGE WEIHNACHTSENGEL

Beatrice Hutter vom Theater Chapiteau erzählt mit Geige und Gesang die fantastische Geschichte von Gloria, dem Weihnachtseengel, der die Erde besucht ...

10.00 Uhr | Freizeitzentrum Nord, Hansaplatz 17

07 | 12 GLORIA, DER ÜBERMÜTIGE WEIHNACHTSENGEL

Beatrice Hutter vom Theater Chapiteau erzählt mit Geige und Gesang die fantastische Geschichte von Gloria, dem Weihnachtseengel, der die Erde besucht ...

16.00 Uhr | Hallenbad

09 | 12 FIGURENTHEATER – JOSHI UND DER WEIHNACHTSSTERN

Die Weihnachtsgeschichte aus Sicht eines Schafs für Kinder ab 3 Jahren. Weitere Termine: am 10.12. um 9.00 Uhr und um 15.00 Uhr.

11.00 Uhr | Bollmohrscheune

12 | 12 FIGURENTHEATER – DÄUMELINCHEN

Märchenstunde mit Waffeln und Theaterstück. Ein poetisches Märchen nach Hans-Christian Andersen für Kinder ab 4 Jahren.

15.00 Uhr | Bollmohrscheune

18 | 12 WEIHNACHTSBASTELN

Weihnachtbasteln für Kinder mit Anleitung. Kosten 0,50 Euro. Weiterer Termin: am 19.12.2007 ebenfalls um 15.30 Uhr.

15.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

19 | 12 WEIHNACHTSSPUK IM FIGURENTHEATER

Weihnachtsbäckerei für kleine und große Leckermäuler ab 3 Jahren. Weitere Termine: 23.12. um 11.00 Uhr.

9.00 Uhr | Bollmohrscheune

20 | 12 PLÄTZCHENBACKEN

Gemütliches Plätzchenbacken in der Weihnachtszeit. Kosten: 0,50 Euro.

15.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

21 | 12 WEIHNACHTSFEIER

Die Spielbutze lädt ein zu einer schönen und besinnlichen Weihnachtsfeier für Kinder.

15.30 Uhr | Spielbutze im Hallenbad

KINO**04 | 11 WATER**

In Kooperation mit dem Internationalen Freundeskreis. Drama 2005. Die 8-jährige Chuyia wird kurz nach ihrer Hochzeit Witwe und muss in ein Heim. Einführung mit Alexandra Schneider.

18.00 Uhr | Kino im Hallenbad

04 | 11 – 07 | 11 DER ROTE ELVIS

Doku – D 2006. Der wunderschöne US-Sänger und Hollywood-Schauspieler Dean Read war Weltstar und Revolutionär. Er lebte in der DDR, bis er an seinen Widersprüchen zerbrach.

20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

11 | 11 TAMPOPO

Komödie – J 1985. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg (Japan und der Westen). Tampopo ist eine kulinarische Odyssee rund um die Liebe und auf der Suche nach der perfekten Nudelsuppe.

18.00 Uhr | Kino im Hallenbad

11 | 11 – 14 | 11 ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

Romantisches Drama – F 2007. Eine Liebesgeschichte nach dem Bestseller von Anna Gavalda mit „Amelie“-Darstellerin Audrey Tautou in der Hauptrolle.

20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

18 | 11 DRIVE

Drama Komödie – J 2002. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg (Japan und der Westen). Eine etwas andere Verfolgungsjagd, die die Welt eines vom Schicksal gebeutelten Angestellten vollkommen auf den Kopf stellt.

18.00 Uhr | Kino im Hallenbad

18 | 11 – 21 | 11 HALLAM FOE – THIS IS MY STORY

Drama – UK 2007. Jamie Bell (Billy Elliot) in einer skurrilen Liebesgeschichte. Cool, hip, humorvoll und berührend mit einem chartverdächtigen Britpop-Soundtrack (Franz Ferdinand).

20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

25.11 DOLLS

Drama – J 2002. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg (Japan und der Westen). Wundervolle Bilder illustrieren den tragischen Liebesreigen des japanischen Ausnahmeregisseurs Takeshi Kitano

18.00 Uhr | Kino im Hallenbad

25 | 11 – 28 | 11 IMMER NIE AM MEER

Satire – A 2007. Groteske über drei Männer eingesperrt in einem Auto. Mit dem kultigen Komikerduo Stermann & Grissemann aus Berlin sowie Heinz Strunk.

20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

02 | 12 – 05 | 12 EIN FLIEHENDES PFERD

Drama – D 2007. Verfilmung der Novelle von Martin Walser mit Ulrich Noethen, Katja Riemann und Ulrich Tukur in den Hauptrollen.

Achtung: Am 02.12. auch um 18.00 Uhr.

20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

09 | 12 – 12 | 12 TUYAS HOCHZEIT

Drama – VR China 2006. Das Schicksal einer mongolischen Frau mit großen Problemen und die Geschichte eines Landstrichs: der Inneren Mongolei. Gewinner des goldenen Bären 2007.

Achtung: Am 09.12. auch um 18.00 Uhr.

20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

16 | 12 – 19.12 AUF DER ANDEREN SEITE

Drama – D 2007. Die Tragik des Todes führt sechs Menschen zusammen. Nach „Gegen die Wand“ der zweite Teil von Fatih Akins Trilogie, in Cannes zwei Mal ausgezeichnet.

Achtung: Am 16.12. auch um 18.00 Uhr.

20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

1 AUTOSTADT

www.autostadt.de

2 CONGRESSPARK

www.congress-park.de

3 BOLLMOHR-SCHEUNE / FIGURENTHEATER COMPAGNIE

www.wolfsburger-figurentheater.net

4 GALERIE THEATER

www.galerie-theater-wolfsburg.info

5 HALLENBAD – KULTUR AM SCHACHTWEG

www.hallenbad.de

6 JUNGE KUNST WOLFSBURG

www.junge-kunst-wolfsburg.de

7 KUNSTMUSEUM WOLFSBURG

www.kunstmuseum-wolfsburg.de

8 SCHLOSS WOLFSBURG

Kunstverein Wolfsburg

www.kunstverein-wolfsburg.de

Städtische Galerie Wolfsburg

www.staedtische-galerie-wolfsburg.de

Stadtmuseum Wolfsburg

www.wolfsburg.de/stadtmuseum

Institut Heidersberger

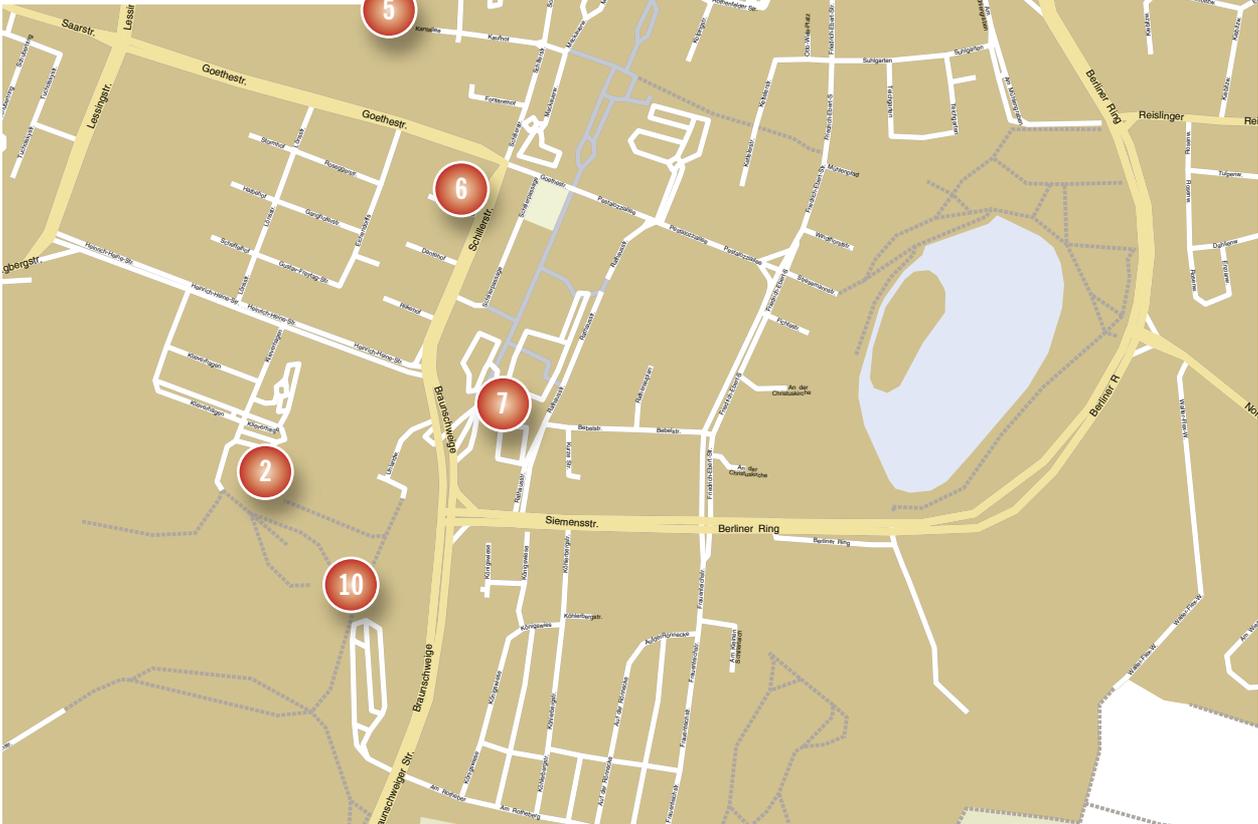
www.heidersberger.de

9 PHÆNO

www.phaeno.de

10 THEATER WOLFSBURG

www.theater-wolfsburg.de



ARTSTOP

JAPAN UND DER WESTEN: DIE ERFÜLLTE LEERE

Fernost in Wolfsburg – das bringt einiges mit sich: einen Zen-Garten für Wolfsburg und eine begleitende Ausstellung, in der die Kuratoren kunsthandwerkliche Objekte und Möbelstücke aus Japan der westlichen Kunst gegenüberstellen.

22. September bis 13. Januar im Kunstmuseum

www.kunstmuseum-wolfsburg.de

JAPANISCHE FOTOGRAFIE DER GEGENWART

Ausgehend von der umfassenden Werkgruppe Nobuyoshi Arakis in der hauseigenen Sammlung, zeigt das Kunstmuseum eine komplementäre Ausstellung fotografischer Arbeiten zur Ausstellung „Japan und der Westen“.

10. November bis 23. März im Kunstmuseum

www.kunstmuseum-wolfsburg.de

WORK FICTION

Work Fiction bringt Darstellungen der Science-Fiction-Bilderwelt aus den letzten 100 Jahren mit aktuellen künstlerischen Arbeiten zusammen, die sich mit dem Thema Arbeit in Installationen, Filmen, Grafiken und Gemälden beschäftigen.

31. August bis 4. November im Kunstverein

www.kunstverein-wolfsburg.de

GREEN DREAMS

Mit künstlerischen Beiträgen beleuchtet die Ausstellung Green Dreams im Kunstverein ein Thema, das seit dem spürbaren Klimawandel wieder Beachtung findet: den Umweltschutz und seine Entwicklung in den vergangenen 30 Jahren.

17. November bis 10. Februar im Kunstverein

www.kunstverein-wolfsburg.de

MICHAEL REISCH

Michael Reisch schafft in seinem Werk ein ganz eigenes Bild seiner Umgebung: Teils real, teils fiktiv erscheinen seine Fotografien von Landschaften, Wohnhäusern und Industriekomplexen.

9. September bis 6. Januar in der Städtischen Galerie

www.staedtische-galerie-wolfsburg.de

STILLE – FOTOGRAFIE

Als Bildreporter bei Stern, Spiegel, Art und Die Zeit hat Dirk Reinartz den neuen deutschen Fotojournalismus maßgeblich geprägt. Die große Retrospektive würdigt sein Werk – und ergänzt es um Arbeiten mehrerer Reinartz-Schüler.

30. September bis 6. Januar in der Städtischen Galerie

www.staedtische-galerie-wolfsburg.de

AUSSEN IST IN MIR

Melanie Wiora zeigt in ihrer Fotoserie „Außen ist in mir“ reduzierte Porträts vor Stadt- und Industrielandschaften. Die Künstlerin setzt den Schwerpunkt auf die Gegenüberstellung von einzelnen Elementen und um das Vernetzen von Ebenen.

5. Oktober bis 15. Dezember in der Jungen Kunst

www.junge-kunst-wolfsburg.de

SCHIMMEL
AUSWAHLCENTRUM
BRAUNSCHWEIG



Das passende Instrument vom
Einsteiger- bis zum Profimodell

Verkauf
Mietkauf
Finanzierung
Leihinstrumente
Stimmungen
Service

Schimmel Konzert

Das Fachgeschäft beim Hersteller

www.schimmel-auswahlzentrum.de

SCHON WIEDER WEIHNACHTEN



www.brodowy.de

Matthias Brodowy. 1972 in Braunschweig geboren, in Wolfsburg aufgewachsen. Lebt mittlerweile in Hannover, tourt seit zehn Jahren als Kabarettist durch ganz Deutschland. Die Bilanz: 1.200 Auftritte, 3 CDs und alle zwei Monate eine Kolumne im Freischwimmer.

Geht Ihnen das eigentlich auch so? Ich habe das Gefühl, dass ständig Weihnachten ist. Und je älter man wird, umso schneller ist wieder Weihnachten. Das ganze Leben besteht nur noch aus Tannenbaum rein, Tannenbaum raus, Tannenbaum rein, Tannenbaum raus ... Zeit ist ja etwas zutiefst Subjektives.

Als Kind ist Weihnachten immer unendlich weit weg, man ist voller Vorfreude auf den Heiligen Abend, aber er kommt und kommt nicht. Und heute? Heute ist urplötzlich der 24.12. und man denkt sich: Schon wieder ein Jahr rum, das gibt es doch gar nicht. Tempus fugit, um einmal mein Schullatein an den (Weihnachts-) Mann zu bringen. Ostern scheint, rein subjektiv, nicht so oft zu sein. Pflingsten noch seltener. Das ist wie mit Rasenmähen! Rasenmähen ist ständig – aber einfach nur im Garten sitzen und die Sonne scheinen lassen ist viel seltener. Und immer ist Weihnachten!

Wahrscheinlich wird man in keiner Stadt so deutlich auf das stets nahende Fest verwiesen wie in Wolfsburg. Dank der vier Werksschornsteine besitzen die Wolfsburger wohl einen der größten Adventskränze der Republik. Gut, dass man damals nicht drei oder fünf Schornsteine gebaut hat.

Was allerdings den Wolfsburger Weihnachtsmarkt angeht, nun ja, es gibt durchaus welche mit mehr Flair, vorsichtig gesagt. Während die Autostadt auf Sie mit wahnwitzigen Winterwelten wartet, war doch der Weihnachtsmarkt in der Stadt bislang eher eine einzige Glühwein-Bratwurst-Schmalzkuchen-Bude. ABER, das soll ja dieses Jahr alles anders werden. Wir sind gespannt.

Auf meinen Tourneen war es mir vergönnt, über den einen oder anderen Weihnachtsmarkt in Deutschland zu schlendern. Und da gibt es wirklich sehr hübsche. Aachen, Köln und natürlich Nürnberg. Wenn man allerdings ganz ehrlich ist, letztlich geht es auch dort im Kern nur um das eine: Glühwein, Bratwurst, Schmalzkuchen! Wenn ich im Dezember im Galerie Theater gastiere, werde ich den neuen Wolfsburger Weihnachtsmarkt jedenfalls genau unter die Lupe nehmen. Und wenn's nix sein sollte: Das nächste Weihnachten steht ja dann auch schon wieder vor der Tür!

In diesem Sinne: Gehen Sie den Advent ruhig an, dann haben Sie mehr von Weihnachten.

Herzliche Grüße
Ihr

IMPRESSUM FREISCHWIMMER

Heft Nr. 4, Ausgabe November – Dezember 07

Herausgeber [V.i.S.d.P.]

Thomas Holthoff [THo]
Hallenbad – Kultur am Schachtweg
Schachtweg 31
38440 Wolfsburg
Tel.: (05361) 2728-100
info@hallenbad.de
www.hallenbad.de

Objektleitung

mission:media
Agentur für integrierte Kommunikation
Bahnhofstraße 37
38442 Wolfsburg
Tel.: (05362) 96707-0
freischwimmer@missionmedia.de
www.missionmedia.de

Chefredaktion

Alexander Kales [AKa]
Tel.: (05362) 96707-3; Fax: -7
a.kales@missionmedia.de

Redaktionelle Mitarbeit: Stefanie Arnheim [StA], Matthias Brodowy, Nikolaus Hausser [Hau], Bernd Rodrian [BRo], Ariane Kilian [Kil], Heiner Diepenhorst [HD], Heike Ahrendt [Ahr], Cornelia Priess [CPri], Ilona Schnellecke [ISc]

Creative Direction

Ralf Schindler

Art Direction

Tim Meier

Fotografie

Ali Altschaffel, Lars Landmann

Anzeigen

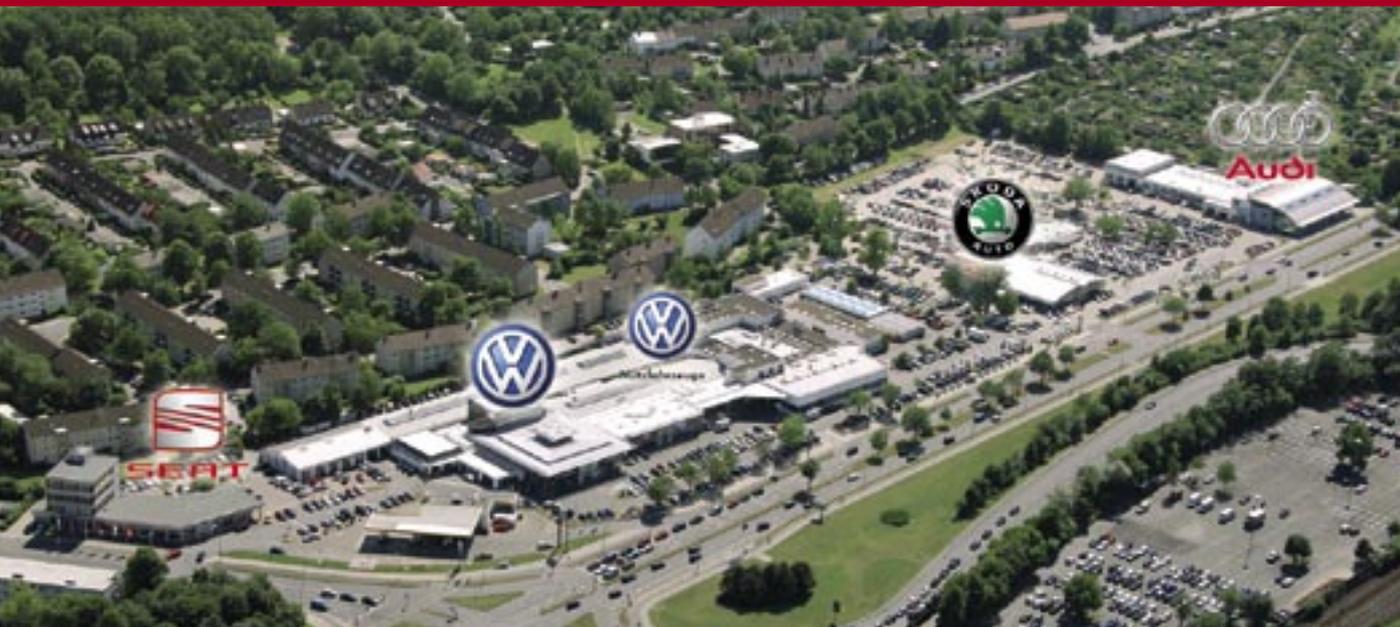
Atilla Sentürk
Tel.: (05362) 96707-4
Fax: (05362) 96707-7
a.sentuerk@missionmedia.de

Druck

Sigert GmbH
Druck- und Medienhaus
Ekbertstraße 14
38122 Braunschweig
Tel.: (0531) 8092936
www.sigert.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Materialien übernehmen wir keine Haftung.

5 Marken auf über 60.000 m²



Hier schlägt das Herz der Autowelt: auf über 60.000 m² zeigen wir Ihnen mehr als 400 Neuwagen in den exklusiven Markenwelten von Audi, Seat, Skoda, Volkswagen und VW Nutzfahrzeuge! Ein umfangreiches Sortiment gebrauchter Fahrzeuge aller Marken, hilfsbereite und engagierte Mitarbeiter in unseren Service-Stützpunkten und ein starkes Zubehör-Programm runden unser Angebot für Sie ab.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei oder besuchen Sie uns im Internet. Unter: www.Autohaus-Wolfsburg.de finden Sie viele attraktive Angebote und alles Interessante rund um die Automeile Wolfsburg!

Automeile Wolfsburg



Heinrich-Nordhoff-Straße 119-129 • Telefon (0 53 61) 204-0
www.Autohaus-Wolfsburg.de

Sie erreichen die Automeile schnell und bequem über die A 39, Abfahrt „Wolfsburg West“ Richtung AUTOSTADT, nach ca. 2 km gegenüber der Konzernzentrale von Volkswagen.

stiftung bürger

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg



Engagieren Sie sich
im Landkreis Gifhorn
und in Wolfsburg.

Gemeinsam viel bewegen

Sie haben sich entschlossen, für Ihre Heimat etwas Gutes zu tun? Die Bürgerstiftung Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg ist Ihr idealer Partner, sich Ihren Interessen und finanziellen Möglichkeiten entsprechend zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen. Sprechen Sie uns an!



Bürgerstiftung

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
Schloßplatz 3 · 38518 Gifhorn
Buergerstiftung@spk-gifhorn-wolfsburg.de
Konto 011 074 572 bei der Sparkasse
Gifhorn-Wolfsburg (BLZ 269 513 11)

Thomas Krause,
Tel. 053 71/84205, Fax: 053 71/84371
Thomas Prochmann,
Tel. 053 71/84300, Fax: 053 71/84471
Lutz Bachmann,
Tel. 053 71/84485, Fax: 053 71/84341